

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
16 (1890)**

64 (16.3.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1063532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1063532)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbestellung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gefaltene Corpushelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Prinzinnenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No. 64. Sonntag, den 16. März 1890. 16. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 14. März. Der Kaiser unternahm gestern Nachmittag einen Spazierritt nach dem Grunewald. Später empfing der Kaiser den Besuch des Großherzogs von Baden. Heute Vormittag wohnte der Kaiser einer Truppenübung hiesiger Garde-Regimenter im Westen von Berlin bei.

Der Reichskanzler hat, wie verlautet, eine längere Unterredung mit dem Abgeordneten Dr. Windthorst gehabt.

In den nächsten Tagen schiffet sich der Reichskommissar Wismann in Aken nach Marseille ein, um nach Berlin zu kommen, wo er in der zweiten Hälfte April einzutreffen gedenkt.

Dem Vernehmen nach soll die ganze deutsche Kavallerie mit einem einheitlichen Säbel bewaffnet werden.

Wie gut die Franzosen erkennen, daß die ungenügende Stärke unserer Feldartillerie eine schwache Seite der deutschen Schlagfertigkeit bildet, geht aus folgender Äußerung des „Progrès militaire“ hervor: „Dank unserer Artillerie besitzen wir seit Längerem eine unbestreitbare Ueberlegenheit über die deutsche Armee in der verfügbaren Geschützanzahl. Trachten wir, diese Ueberlegenheit um jeden Preis zu wahren, ungeachtet aller Bemühungen unserer Nachbarn, sie uns zu entreißen.“

Ueber einen Wahlkniff der Sozialdemokraten berichtet die „Post“: Aus dem Wahlkreise Frankfurt a. O.-Rebus, sowie aus der Umgegend von Hamburg wird gemeldet, daß zahlreiche Sozialdemokraten sowohl in ihrem Heimathort, wie in der Großstadt Berlin und Hamburg, wo sie zeitweise arbeiteten, gewählt haben. Man giebt die Zahl derjenigen Sozialdemokraten, welche sowohl in Hamburg, als dessen Umgegend gewählt haben, auf nicht weniger als 8000 an, und will Kenntniß von der Sache dadurch erhalten haben, daß die Sozialdemokraten sich jenes Wahlkniffes rühmten. Sollten Beweise für diese Behauptung beigebracht werden können, so würde allerdings ein neues scharfes Schlaglicht auf die Sozialdemokratie fallen und Anlaß zu ernstlichen Maßnahmen vorliegen.

Auch in der Spandauer Patronenfabrik sind jetzt die Ueberstunden abgebrochen. Die Arbeitszeit ist von 6 1/2 bis 8 Uhr festgesetzt. Sonntags wird nur bis 6 Uhr gearbeitet. In der letzten Zeit wurde in diesem Institut täglich 13 bis 14 Stunden gearbeitet.

Braunschweig, 14. März. Heute Nacht wurde auf dem Güterbahnhof eine graßlich verstümmelte Frauenleiche mit aufgeschlagenem Leib, eingeschlagenem Schädel und durchstochenem Hals aufgefunden. Die Ermordete ist anscheinend eine Arbeiterin. Von dem Thäter hat man keine Spur.

Bonn, 13. März. Ein im hiesigen chemischen Institute beschäftigter Herr, Namens Koll, stellte nach einer Meldung der „Deutschen Reichszeitung“ ein neues rauchloses Pulver her. Die damit in Köln angestellten Versuche haben sich vorzüglich bewährt. Die Erfindung soll dem preussischen Kriegsminister zum Ankauf angeboten werden.

Chemnitz, 12. März. Das hiesige Arbeiterblatt „Die Presse“ hat seit geraumer Zeit in seinem Anzeigenteil von Arbeitern ausgedehnte Boycotterklärungen gegen saalverweigernde Gastwirthe veröffentlicht. Der Redakteur Suß — wie der Verleger Ludwig wurden dieserhalb wegen groben Unfugs zu je 4 Wochen Haft verurtheilt.

### Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 13. März. In der heutigen Sitzung wurde das Gehalt für den Handelsminister per Februar-März 1890 in dritter Lesung bewilligt. Bei der Beratung des Vergetats erkennt Abg. Schulz-Vodum die Unpartheilichkeit bei den letzten Umständen, sowie die von Allerhöchster Stelle aus angeordnete Untersuchung an. Die Gleichberechtigung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer verwirre in bedenklicher Weise die Köpfe der Arbeiter. Die sozialistischen Arbeiter verbreiteten, ohne meist selbst die eigentlichen Ziele der Sozialdemokratie zu kennen, große Bitterkeit unter den Arbeitern. Er hoffe, es werde der Arbeiterfreundlichkeit, Gerechtigkeit und Ordnungsliebe der Arbeitgeber gelingen, eine gewaltige Gefahr von Vaterland abzuwenden. — Abg. Dasbach weist hin auf die Bedrückungen der Bergleute; die Obersteiger begingen sogar Unterdrückungen. — Abg. Popelius führt aus, die Zustände seien nur durch die Schürung von Unruhen und die Unmöglichkeit einer ruhigen Aussprache veranlaßt. Ruhe werde erst eintreten, wenn die unruhigen Elemente entfernt worden seien.

— Abg. Schmiebing erklärt, der Wunsch nach einem dauernden Frieden zwischen Arbeitgebern und Arbeitern sei überall vorhanden. Die Arbeitgeber hätten es unangenehm empfunden, daß die Regierung gegen sie Partei ergriffen habe; sie wären jederzeit bereit, den Absichten des Kaisers zu folgen, sie forderten nur Gerechtigkeit. Neuerdings verhalte sich die Regierung objektiver. Die Arbeiterforderungen betreffend, seien Uebersehungen nicht ganz entbehrlich; eine weitere Herabsetzung der gegenwärtig achtstündigen Hauptlohnliege schwerlich im Interesse der Arbeiter. Die Koalitionsfähigkeit habe den Arbeitern den Massenstreik an die Hand gegeben. Eine Lohnherabsetzung an sich sei berechtigt gewesen, jedoch zu früh gefordert. Die gegenwärtigen Löhne seien vollkommen auskömmlich. Eine weitere Erhöhung derselben sei gefährlich wegen der Unmöglichkeit der Lohnrückgrabung. Die einseitigen Ermahnungen an die Arbeitgeber hätten nichts; er befürchte, die Hochfluth der Sozialdemokratie werde die Arbeiterausschüsse verdrängen. Die Regierung möge nicht allein Wohlwollen für die hutmäßigen, sondern auch eine starke Faust für die unbotmäßigen Arbeiter haben. — Der Abg. Letocha empfiehlt zur Vermeidung von

Strikes namentlich die Vermehrung von Wohlfahrtsvereinigungen. Die Weiterberatung wurde auf morgen Vormittag 11 Uhr vertagt.

### Marine.

\* Wilhelmshaven, 15. März. Fortsetzung der Kommandirungen für den Sommer 1890.

Vize-Admiral Deinhart ist unter Entbindung von der Stellung als Chef des Kreuzergeschwaders zum Chef des Manövergeschwaders, sowie gleichzeitig zum Chef der Manöverflotte ernannt. Kontre-Admiral Schröder ist unter Entbindung von der Stellung als Inspektor der I. Marineinspektion zum Chef des Uebungsgeschwaders ernannt. Kontre-Admiral Balois ist unter Entbindung von der Stellung als Ober-Berth-Direktor in Kiel zum Chef des Kreuzergeschwaders ernannt. Kapitän zur See von Diederichs ist zum Ober-Berth-Direktor der Werft zu Kiel ernannt. Kapitän zur See Hoffmann ist unter Entbindung von der Stellung als Kommandant S. M. Panzererschiff „Kaiser“ zum Mitglied der Schiffs-Prüfungs-Kommission ernannt. Kapitän zur See Ushenborn ist unter Belassung in der Stellung als Kommandeur der I. Matrosendivision mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Inspektors der I. Marineinspektion beauftragt. Kapitän zur See Bendemann ist unter Entbindung von der Stellung als Chef des Stabes des Kommandos der Marineinspektion zum Chef des Stabes der Manöverflotte ernannt. Kapitän zur See Strauch ist zum Kommandanten S. M. Artillerie-Schulschiff „Mars“ ernannt. Kapitän z. S. Trapp ist unter Entbindung von der Stellung als Kommandant S. M. Panzererschiff „Preußen“ zum Kommandanten S. M. S. „Württemberg“ ernannt. Kapitän zur See Febr. von Bodenhausen ist zum Kommandanten S. M. Panzererschiff „Kaiser“ ernannt. Kapitän zur See Koch ist unter Entbindung von der Stellung als Kommandeur der II. Werfthdivision zum Kommandanten S. M. Panzererschiff „Preußen“ ernannt. Kapitän zur See v. Schudmann I ist unter Entbindung — mit dem 1. April d. J. — von dem hies. Kommando zur Dienstleistung beim Reichs-Marine-Ministerium zum Kommandanten S. M. Panzererschiff „Bayern“ ernannt.

S. M. S. „Wilhelmshaven“, 15. März. Zu dem vom 24. d. M. bis 29. April d. J. stattfindenden Jagdführer-Kursus auf S. M. Artillerie-Schulschiff „Mars“ sind die Unter-Offiziere z. S. v. Uskar, Seiferling, Kloebe II, Kollmann und Krüger II kommandirt.

S. M. S. „Riel“, 14. März. Die Kreuzerfregatte „Prinzess Wilhelm“, welche zur Abhaltung von Probefahrten unter dem Kommando des Korv.-Kapt. Fehren v. Gerhardt am 19. Nov. v. J. hier in Dienst gestellt wurde, hat dieselben nunmehr beendet und wird, nachdem morgen Vormittag die See-Probefahrt stattgefunden, zur Ueberführung nach Wilhelmshaven in See gehen.

Zum Kaisermanöver des 9. Armeekorps wird den „Flensb. Nachr.“ aus Gravenstein gemeldet: Die Reise Sr. Maj. von Kiel nach hier resp. Flensburg geschieht auf der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“, welches Schiff zunächst bis Kiesseng dampft und dort zu Anker geht, während die Ausschiffung des obersten Kriegsherrn im Kaiserboot erfolgt, welches denselben bis zur Vorder-Dampfschiffbrücke führt, wo die Landung erfolgt. Nach beendeter Parade bei Flensburg schiffet sich der Kaiser wieder an Bord der „Hohenzollern“ ein und dampft mit derselben bis Ekenau, wo Sr. Majestät das Schiff verläßt und das Kaiserboot wieder besteigt, um später beim Kirchhause zu landen und sich von hier aus per Wagen ins Schloß zu begeben. Am Ruhetag, Sonntag, den 7. September, gedenkt Kaiser Wilhelm eine Besichtigung des Schlachtfeldes von Düppel vorzunehmen, woran sich ein Ausflug nach Augustenburg anschließt. Auch dem Schlosse zu Glücksburg soll ein Besuch zu Theil werden.

Der Assistenzarzt Dr. v. Schab hat einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten; mit Wahrnehmung seines Dienstes ist der Assistenzarzt Dr. Huber beauftragt worden.

London, 14. März. Der dem Parlament vorgelegte Nachtragskredit für die Marine fordert für Kanonen, Munition, Torpedos, Handwaffen und Verschiedenes und Unterstützungen 350 000 Pfund Sterling.

### Soziales.

\* Wilhelmshaven, 15. März. Durch Kabinettsordre vom 19. v. M. ist Oberlehrer Dr. Dieck vom hiesigen Gymnasium zum Gymnasialdirektor ernannt worden. Denselben ist durch Ministerialerlaß vom 5. d. M. das Direktorat des Königl. Dombgymnasiums zu Verden zum 1. April d. J. übertragen worden.

\*\* Wilhelmshaven, 14. März. (Schöffengericht.) Vorsitzender Herr Amtsrichter Ludewig, Schöffen die Herren Uhrmacher Kuhlmann und Architekt Grashorn, Protokollführer Herr Assistent Wehrhahn. Es wurde zunächst verhandelt gegen die unverschämte Grobthei des J., der zur Last gelegt wird, gewerbsmäßige Unzucht getrieben zu haben. Die gefändigte Angeklagte wurde zu 14 Tagen Haft verurtheilt. Nach Verbüßung derselben soll die J. der Landespolizeibehörde überwiesen werden. — In der zweiten Verhandlung trat eine Dame als Verteidigerin auf, und zwar für ihre tränkliche Mutter, die Wittwe G. in Neustadtgödens. Der Letzteren war von Seiten des Landrathsamtes zu Wittmund ein polizeilicher Strafbefehl in Höhe von 5 Mk. ev. 1 Tag Haft zugegangen, weil sie in Neustadtgödens am 4. Februar ihren bössartigen Hund hat frei herumlaufen lassen. Hiergegen war von Seiten der Frau G. die gerichtliche Entscheidung angerufen worden. Die Beweisaufnahme ergab folgenden Sachverhalt: Frau G., eine ältliche Dame, bewohnt mit ihrer sie heute vertheilidigenden Tochter an der Landstraße bei Neustadtgödens ein allein stehendes Haus, dessen Schutz in Ermangelung eines männlichen Wesens ihrem getreuen Phylax, einem jungen, mannshohen, wollhaarigen Kater, anvertraut ist. Phylax scheint eine besondere Vorliebe für Damen zu haben. Bei einer seiner Nachpatrouillen stellte er die Frau des Schuhmachers C. und verperrte ihr den Weg, so daß diese erschrak davonliefe. Ein anderes Mal hat er es auf zwei junge Damen, ein Paar Schwestern, die nichts ahnend ihres Weges gingen, abgesehen. Fastigen Laufes stürzte er auf die jüngere der Damen zu, diefer zärtlich seine Taten auf die Schulter legend. Als die Dame dann lachend den Zudringlichen abwehren wollte, glaubte Phylax, das Fräulein wolle kurzweil mit ihm treiben und verwickelte sich spielend in deren Kleider. Während die junge Dame sich vor Lachen über Phylax fast ausschütten wollte, war die ältere Schwester bleich vor Schrecken in das gegenüberliegende Haus gelaufen, bei dem dort wohnenden

Gensdarmen Schutz und Hilfe gegen den allzuzärtlichen Phylax suchend. Der Mann des Geheßes jagte den zottigen Schwere-nöthner von dannen und erstattete von dem Vorfalle Anzeige bei der vorgesetzten Behörde, die dann auch gegen Phylax Herrn einen Strafbefehl erließ, weil sie den „bössartigen“ Phylax hatte frei herumlaufen lassen. Nun aber scheint, wie sich heute herausstellte, Phylax weniger zum Beißen als zum Scherzen aufgelegt zu sein, und da ihm bei der liebenswürdigen Begrüßung der jungen Dame jedenfalls der Dolus die Absicht, jener Böses zu thun, gefehlt hatte, erkannte das Gericht auf Freisprechung der Wittve G. von Strafe und Kosten. — Gegen die Prostituirte Auguste S., die vor kurzem im städtischen Krankenhause ungebührlichen Lärm verursacht haben soll, konnte wegen Ausbleibens der erkrankten Schwester Hella nicht verhandelt werden. — Die letzte Verhandlung, die sich gegen den Arbeiter H., der beschuldigt gewesen war, einen ihm anvertrauten Bernburger Thaler unterschlagen zu haben, richtete, endete mit Freisprechung.

\* Wilhelmshaven, 15. März. Im Park wird morgen Nachmittag die Marinekapelle konzertieren.

\*\* Wilhelmshaven, 16. März. Der Männergesangverein „Nordost“ wird morgen in Gemeinschaft mit dem Ferverchen Männergesangverein im Konzerthause zu Feuer ein größeres Konzert veranstalten.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Boosfel, 12. März. Die vor ca. 14 Tagen von hier verschwundene Frau A. ist heute Morgen auf der hiesigen Riede an der Jade von dem Schiffer L. aufgefunden worden. Die noch gut erhaltene Leiche ist per Boot nach hier gebracht und vorläufig im Rettungsschuppen geborgen. Es wurden noch 2 Mk. 64 Pf. bei ihr vorgefunden.

Oldenburg, 14. März. In der heutigen gemeinsamen Sitzung der städtischen Collegien wurde beschlossen, dem Gesuch des zum Direktor der Oberrealschule gewählten Dr. Diekmann zu Berlin um Verlegung des Termins der Uebernahme der Direktion von Ostern auf Michaelis stattzugeben.

Oldenburg, 14. März. Mit eigener Lebensgefahr rettete gestern der Fischhändler Wadenhus das beim Spielen in den Stau-graben gefallene 5 jährige Tochterchen des Schuhmachers Janßen vom Tode des Ertrinkens.

Oldenburg, 14. März. Für den 1. Mai ex. sind folgende Personalveränderungen im Staatsdienste verfügt worden: Amtshauptmann Propping in Westerstede auf sein Ansuchen pensionirt mit dem Titel Geheimer Regierungsrath, Amtshauptmann Dr. Meyer in Wildeshausen nach Westerstede versetzt. An Ernennungen legen vor: Amtsassessor Rüdens zum Amtshauptmann in Wildeshausen, Amtsassessor Calmeyer in Schmedes zum dritten rechtskundigen Mitgliede des Stadtmagistrats hier selbst, Amtsassessor Dittmann in Cutin zum Sekretär und Hilfsarbeiter beim Staatsministerium, Departement des Innern, Accessist Dr. Driver zum Auditor bei der Regierung in Cutin, Accessist Stebenbürgen zum Amtsauditor.

### Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven

vom 8. bis 14. März 1890.  
Geboren: ein Sohn: dem Werftarbeiter Kraef, dem Maschinenbauer Schmidt, dem Goldarbeiter Mateling; ein Zwillingpaar (Knabe und Mädchen); dem Korv.-Kapt. Galfert I.; eine Tochter: dem Zimmermann Wiegmann dem Arbeiter Grütche.  
Aufgeboren: Bergmann Reininghaus und E. Schmidt, Beide zu Stepel, Maschinenherrmann hier und E. C. N. Kufahl zu Hamburg, Nachmitt. Medenwaldt hier und P. C. A. Hisegrad zu Oldenburg, Väcker Behrens hier und A. F. Kuhlmann zu Barel, Fischer Ruffmann zu Deppens und F. G. K. Evers hier, Feizer Höfert hier und A. F. D. Kitz zu Uledendorf.  
Eheschließungen: Schmied Bauer und M. F. Eilers, Beide hier, Feizer Madlensti und E. G. Arians, Beide hier.  
Geftorben: Ehefrau des Arbeiters Odeneit, J. geb. Menzen, 40 J. alt, Wittwe Oberbe, J. K. geb. Bode, 71 J. alt, Kaufmann Winters, 42 J. alt, Sohn des Goldarbeiters Mateling, 1 J. alt.

### Kirchliche Nachrichten.

(Am Sonntag Laetare.)  
Evangelische Militär-Gemeinde.  
Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Stationspfarrer Goedel.  
Katholische Militärgemeinde.  
Fest des heil. Joseph. Heil. Messe und Predigt um 8 Uhr.  
Civil-Gemeinde.  
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Ebr. 9, 11—15.  
Zahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.  
Sonntag, den 16. März: Gottesdienst um 10 Uhr.  
Bakanzprediger Harms.

Methodisten-Gemeinde.  
Sonntag, den 16. März, Morgens 10 Uhr und Abends 6 Uhr Gottesdienst, Nachmittags 1 1/2 Uhr Kinder-Gottesdienst.  
S. Rieker, Prediger.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Sichtbarh. (auf 10 Reducirt)	Sichtbarh.		Wind- (0 = still, 12 = Ostwin.)	Bewölkung (0 = heiter, 10 = ganz bed.)			Wetterlagekz.
			0 Cels.	10 Cels.		Wolke.	Strahl.	Form.	
März 14	2 h Mrg.	789.1	10.9	—	SEB	2	8	ca	—
März 14	8 h Mrg.	788.5	8.4	—	EB	3	0	—	—
März 15	8 h Mrg.	788.1	8.6	11.4	E	3	0	—	—

W e r t u n g e n : 14. März Nachmittags Regentropfen.

### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Krämers **Friedrich Wilhelm Reiners** zu Neustadtgebens ist heute am

**14. März 1890,**  
Nachmittags 4 Uhr,

das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechnungssteller **Bundack** zu Wilhelmshaven. Anmeldefrist bis **14. April 1890.** Erste Gläubiger-versammlung **29. März 1890,** Vormittags 10 1/2 Uhr. Prüfungs-termin **23. April 1890,** Vort mittags 10 1/2 Uhr. Offener Arbeit mit Anzeigefrist bis **14. April 1890.** Wilhelmshaven, den 14. März 1890

### Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

Nach Mitteilung des Großh. Amts Sever findet das diesjährige Musterungs-geschäft an folgenden Tagen statt:

am **Montag, 24. März d. J.,**

Morgens 7 1/2 Uhr,

für den Jahrgang 1868;

am **Dienstag, 25. März d. J.,**

Morgens 7 1/2 Uhr,

für den Jahrgang 1869;

am **Donnerstag, 27. März d. J.,**

Morgens 7 1/2 Uhr,

für den Jahrgang 1870.

Die Militärpflichtigen der Gemeinde Heppens werden zu diesen Terminen gemäß § 62 Z. 1 der Behrordnung nach dem Gasthose zum „Adler“ in Sever verablädet.

Heppens, 14. März 1890.

Der **Gemeindevorsteher,**

**H. Uhlhorn.**

### Bekanntmachung.

Nach Mitteilung des Großh. Amts Sever findet das diesjährige Musterungs-geschäft an folgenden Tagen statt:

am **Montag, den 31. d. M.,**

und folgende Tage,

jedesmal Nachm. 2 Uhr

anfangend,

im Vater'schen Saale zu Neubremen

den vorhandenen ganzen Waarenbestand:

1) **Colonialwaaren,**

als: Graupen, Erbsen, Bohnen, Rübeln, Corinthen, Rosinen, Canehl, Stärke, Cichorie u. s. w.;

2) **Kurzwaaren,**

als: Kinderpielsachen, Puppen, Band, Knöpfe, Pfeifen, Pfeifenköpfe, Spitzen, Tinte, eine große Parthie Schiefer-tafeln;

3) **Eisenwaaren,**

als: Schlösser verschiedener Art: Kisten-Schranke, Kommoden- und Kasten-Schlösser, Stubenthür- u. Hausthür-Schlösser, div. Haken, Knöpfe, Niegel, Hängen, Griffe, Räder, Sturmhaken, u. s. w.; ferner: 1 große Parthie, (ca. 500 Bad.) Holzschrauben, Hobe-leisen, Stechbettel, Steinmeißen, Meißer und Gabeln, Brodmesser, Küchen-messer, Hammer, Sägen, Beile, fertige Spannsägen, Schanfel, Haken, Kohlen-schanfel, Kohlenlatten, Töpfe, Kessel, Eimer, Rollen, Maurerkellen, Wasser-schöpfer und Kinderbecher;

4) **Bürstenwaaren,**

als: Besen, Handfeger, Fensterwascher, Abfahrbürsten, Schuhbürsten, Aufstrag-bürsten, Pinsel u. s. w.

5) **Steinzeug**

und **Porzellan-sachen,**

als: Teller, Tassen, Kannen, Milchlamen, diverse Töpfe und Napfe, sodann ferner noch eine große Parthie Düten ohne Firma, Packpapier, div. Fässer mit Farbe, eine **Ladeneinrichtung** für Colonial-, Manufaktur- und Kurz-waaren passend, **zwei Tressen, 1 Kaffeebrenner mit Rührschiff, 1 Pe-troleumapparat** und was noch mehr zum Vorschein kommt

öffentlich meistbietend auf übliche Zah-lungsfrist verkaufen.

Heppens, 15 März 1890.

**H. W. Harms.**

### Bekanntmachung.

Unter meiner Nachweisung sind

billig zu verkaufen:

1. zwei vollständige Ladeneinrichtungen mit Tönebänken, für eine Colonial-waarenhandlung sich eignend;

2. zwei dito mit dito für Manufaktur-oder Kurzwaarenhandlung;

3. zwölf Standjäger mit Deckeln, 15 Porzellantöpfchen, 1 Tafelwaage mit Gewichten sowie 2 Sparherde. Sämtliche Gegenstände sind in einem tadellosen Zustande.

**Mandatar Schwitters**

in **Bant.**

### Bekanntmachung.

Da ein Verkauf des der hiesigen Gemeinde gehörigen, beim **Sachtien-Gasthause** hier selbst belegenen, 493 □-Meter großen

### Grundstücks

bislang nicht zu Stande gekommen ist, werden Respektanten hierdurch erachtl. schriftliche Kaufgebote bis zum **24. d. M.** einschließl. versiegelt beim Herrn Gemeindevorsteher **Uhlhorn** hier selbst abzugeben.

Heppens, 15. März 1890.

**H. Reiners,**

veräußerlicher Bevollmächtigter.

### Verkauf.

Da ich Kränklichkeit halber meine Tischlerei aufgeben muß, wünsche ich folgende Gegenstände baldmöglichst unter der Hand sehr billig zu verkaufen: eine Fräsmaschine mit 15 Fräseisen und großem eisernen Schwungrad, eine Kreissäge mit 3 verschiedenen Sägeblättern und Einrichtung zum Bohren, Falzen- und Federziehweiden, dieselbe ist sehr praktisch für Bau-tischler und Zimmerleute, dann 2 Hobelbänke mit dazu gehörigem Werk-zeug, 4 Stück fast neue Sonnenböcke, eine Kluppsäge, eine Parthie Schraub-zwingen u. s. w.

**B. Janssen, Tischler,**

Sever, Osterstraße.

### Zu vermieten

ein **möblirt. Zimmer.**

Roosstr. 15, 1 Tr.

### Zu vermieten

zum 1. Mai d. J. eine schöne Unter-wohnung.

**Th. Joel,** verl. Götterstr. 15.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine Wäckeri mit Wohnung. Jährlicher Mietpreis 240 Mark; sowie 2 Unter- und 1 Ober-wohnung.

**J. Wehen,** Sedan.

### Eine Oberwohnung

zum 1. Mai zu vermieten.

Ringstraße 1, Neubremen.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine freundl. Oberwohnung mit allem Zubehör. Preis ca. 300 M. Verlang. Götterstraße 10.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine freundl. Oberwohnung an ruhige Bewohner. Mietpr. 120 M. Lothringen, Ostfriesenstr. 59.

1 oder 2 junge Leute können Logis erhalten bei **Schöpte,** Neubremen, Bremerstraße 5a.

### Zu vermieten

zwei elegant möblirt. Z i m m e r mit Büchereigelaß.

**Theodor Niege,** Roosstraße 95.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine schöne Oberwohnung mit 5 Räumen, Stall und Keller.

**Wih. Eggen,** Bismarckstraße 25.

### Zu vermieten

zum 1. Mai zwei **Unterwohnungen.**

Börsestraße 15.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine Oberwohnung, best. aus 2 Stuben, 2 Kammern, zum Preise von 350 Mark.

Marktstraße 21.

### Zu vermieten

zum 1. Mai er. eine **Wohnung,** 3 Räume, zu 150 M.,

1 möblirtes **Parterre-Zimmer** auf sofort billig.

Grenzstraße 29.

### Zu vermieten

eine Unterwohnung, 3 Räume, zum 1. April oder später.

Grenzstraße 10, 1. Etage.

### Zu vermieten

eine Siedelwohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Wasserleitung zum 1. April oder 1. Mai.

Götterstraße 11, I.

## Omnibus-Gesellschaft

Wilhelmshaven.

Von heute ab wird bis auf Weiteres jeden Sonntag, außer dem allgemeinen Verkehr, die Omnibusfahrt zwischen Bant, über Neuende, und Bismarckstraße unterhalten, welches hiermit zur Kenntniß bringen und zur Benutzung empfehlen.

Sende in diesen Tagen mein diesjähriges

### Samen-Preis-Verzeichnis

in Wilhelmshaven und Umgebung herum und bitte freundlichst, mich auch in diesem Jahre wieder wie bisher mit recht vielen Aufträgen erfreuen zu wollen; ich führe bekanntlich nur solche Samen, die für hiesiges Klima sowie Boden passend sind.

Von Dienstag, den 18. d. Mts., an stelle wieder Selbige auf den Wochenmärkten zum Verkauf aus. Meine Samen-päckete sind mit meinem Namen versehen.

Achtungsvoll **C. Harborth,**  
Handelsgärtner aus Barel.

### Logis

für einen jungen Mann in der Nähe von Thor 1 zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Zu vermieten

eine kleine Oberwohnung zum 1. Mai oder früher an ruhige Bewohner.

Mittelstraße 3.

### Ein schön möblirt. Zimmer

billig zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl.

### Zu vermieten

eine schöne Unterwohnung mit Garten-grund auf Mai.

**H. Carstens,** neben der Molkerei.

Umstände halber ist zum 1. Mai d. J. noch eine geräumige Unter-wohnung mit vielem Gartenlande zu vermieten.

Heppens, 14. März 1890.

**H. Reiners.**

### Zu vermieten

ein fein möblirtes Zimmer zum 1. April.

Augustenstr. 3, I. Et.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine freundl. Oberwohnung Mietpreis 165 Mark.

Ostfriesenstr. 47 (Lothringen).

### Näh-

maschinen,

bester Konstruktion, verkaufe auch auf Abschlagszahlung billig. Auch übernehme Repara-turen an allen Maschinen bei bester Ausführung

**Möbius,** Bismarckstr. 22.

### Zu kaufen gesucht

ein **Hotel resp. Restaurant** mit einer Anzahlung von 15 bis 20 000 Mark. Offerten an

**J. B. Henschen**

### Ordentliche Malergehülften

können bei mir in dauernde Stellung treten.

**J. A. Poppen**

### Zwei Schneider

erhalten Arbeit.

Wilhelmstr. 5.

### Gesucht

von einem Wittwer eine ältere allein-lebende Person in einen kleinen Haus-halt schlicht und schlicht. Auskunft er-theilt die Expedition d. Bl.

### Zu verkaufen

ein gut erhaltenes **Klavier.**

Nachfragen von Abends 6 Uhr an. Hinterstraße Nr. 16, oben, Nordseite.

### Gesucht

zum 1. Mai ein akkurates Mädchen, im Waschen, Plätten und Nähen er-fahren.

Frau Kaufmann **Ewen.**

### Nähmaschinen und

Fahrräder

aus der berühmten Fabrik von **Dürkopp u. Co.** gebe zu äußerst billigen Preisen ab.

**J. Niemeyer,** Bismarckstraße 25.

### Gesucht

ein Lehrling für mein Geschäft.

**H. v. d. Eken,** Klempner, Neustadtstraße.

## N. J. Pels,

Gökerstr. 12,

gegenüber der Kaiserl. Werft, empfiehlt die folgend notirten Waaren zu den sehr billig eingekauf-ten Preisen:

Ungebl. Nessel, schwere Waare, 20 Pf.,  
weiss. Hemdentuch, 21 Pf.,  
grau-schw. Nova, 25 "  
Shirting weiss, 20 "  
Shirting grau-schw., 25 "  
Tailles-Croisé, 30 "  
Futter-Gace, 25 "  
Piqué weiss, 35 "  
Peluche Piqué, 45 "  
Meuble-Piqué bunt, 40 "  
Bunt Piqué, 35 "

Cattun, bunt, 30, 35, 40, 50, Pf.,

bunt bedr. Meuble-Cattun, dunkelfond., edtfarbig, 40 Pf.,  
Cretonne forte 50 Pf.,  
Bett-Bezug, 83 cm breit, 35 Pf.,

Bett-Inlett, 83 cm breit, 50, 55, 60 Pf.,  
Bett-Satin, schwere Waare, 85 Pf.,

roth Bett-Köper 90 Pf.,  
Halbleinen 31 Pf.,  
Flanelle, reine Wolle, 72 cm breit, 80 Pf.,

Wiener Leinen 50 Pf.,  
schwarzer Cachemir, 100 cm breit, 80 Pf.,  
Lustre, schwarz 35 Pf.,  
do. grau 35 "

Mohair, gestr., 100 cm br., Mt. 1.00  
coul. Kleiderstoff, 100 cm (soweit Vorrath reicht) 85 Pf.,  
coul. Kleiderstoff, Lasting, Mt. 1.00

coul. Kleiderstoff, gestreift, Mt. 1.20  
coul. Tricot Noppé, 100 cm Mt. 1.35

coul. reinw. Croisé, 100 cm Mt. 1.35  
gestr. Rockstoffe 55 Pf.,  
Borden-Kleiderstoff, 100cm Mt. 1.12

gewebte Baumwolle, Zeuge für Kleider, 25 Pf.,  
do. do. dunkelfond. 40 "  
bedr. Hemden-Barchend, 72 cm 30 Pf.,

roth Barchend 37 Pf.,  
Küchen-Handtuchstoff, 25 Pf.,

weiss Handtuchzeug, 30 Pf.,  
Kleider-Barchend, mit Auser 60 Pf.,

Bt. Piqué-Barchende, 55 Pf.,  
wohl. Schürzenzeug, 50 "  
grau. Matratzenleinen, 130 cm, 45 Pf.,

do. do. 55 Pf.,  
Gardinen, weiss, 80 cm, 22 Pf.,

Rockstoff, 100 cm, 75 Pf.,  
Kleiderwarps, 29 Pf.,  
bl. Fünfschaft, 90-100 Pf.,  
weiss Fünfschaft, 70, 90 Pf.,  
Handtücher, St. 20 Pf.,  
Servietten, " 30 "

Tischtücher, weiss, St. 1 Mk.,  
graue Damast-Commoden-Decken Mk. 1.10,  
Jute-Tischdecken, grau, Mt. 1.25,

do. do. m. Schnur u. Quaste Mt. 1.75,

do. do. dunkelfarb., Mk. 2  
grosse Ausw. besser. Jute-u. Gobel-Tischdecken, Bettdecken, complet breit Mt. 1.70,

grosse halb. Plättdecken 100/175, Mt. 1.25.

## N. J. Pels

Gökerstraße 12,

gegenüber der Kaiserlichen Werft.

### Gesucht

ein mit guten Zeugnissen versehener **Knecht** für mein Biergeschäft und ebenfalls ein **Laufbursche.**

**W. Dwilley,** Marktstraße 21.

Suche einen Abnehmer von 30 bis 40 Liter frische Milch. Näheres durch **G. Maas,** Bismarckstr. 16.

### Reparaturen

an Uhren jeder Art, sowie an **Gold- und Silberwaaren** werden in meiner Reparaturwerkstatt prompt und auf das Gewissenhafteste ausgeführt.

**J. Niemeyer, Uhrmacher,** Bismarckstraße 25.

### Einen großen P. sten

**Hüte und Mützen**

schon von 50 Pf. an, empfiehlt

**J. Bargebuhr.**

## N. J. Pels

Gökerstraße 12,

gegenüber der Kaiserlichen Werft.

Landesbibliothek Oldenburg

Baar-Verkauf.

# Preis-Liste

Baar-Verkauf.

von

# N. J. Bels, Göferstraße 12.

## I. Abtheilung für Nähartikel, bwl. u. woll. Strickgarne.

Bestes deutsches Maschinengarn 200 Yds., Rolle 8 und 10 Pf.  
 do. 1000 Yds., Rolle 35 Pf.  
 Clark's 200 Yds. Maschinengarn, Rolle 12 Pf.  
 80 Yds. Glanzgarn, Rolle 4 Pf., Dtd. 45 Pf.  
 500 Yds. Glanzgarn, Rolle 18 Pf., 3 Rollen 50 Pf.  
 Ia. englisches Reithgarn, große Lage 38 Pf.  
 Bridengarn, Dtd. 16 Pf., 7 St. 10 Pf.  
 Häfelgarn, Dtd. 25 Pf., 4 St. 10 Pf.  
 Ungebl. bwl. Strickgarn, Pfd. 1 Mt. Weiß, bwl. Strickgarn, Pfd. 1.40 Mt. an, Lage 10 Pf.  
 May Hauschild's farbig, gebt. und ungebl. Strickgarn auch auf Knäuel zu besonders billigen Preisen.  
 Engl. Wollgarne, Pfd. 2.25—5 Mt., großes Bind 5—11 Pf.  
 Rockwolle, Pfd. 4 Mt.  
 Leinen-Zwirn, 5 Rollen 10 Pf., 100 Mtr., Knt. 6 und 8 Pf., 240 Mtr. Holzrollen, Pfd. 3.60 Mt., Rolle 33 Pf.  
 Baumw. Strickgarne, Dode 5 Pf.  
 Türkischroth Zeichengarn, 3 Knt. 10 Pf.  
 Gardinen-Häfelgarn, 50 Gramm, Knt. 24, Lage 18 Pf.  
 Adler-Nähseide, extra Ia. Dual, gr. Dode 18 Pf.  
 Knopfsch-Seide, Dode 5 und 18 Pf.  
 Chappseide, Dode 7 Pf., 5 Gramm, Dode 18 Pf., 8 Dode 50 Pf.  
 Coul. Knopfschseide, 12 Rollen 18 Pf., 3 Rollen 5 Pf.  
 Coul. Häfelseide, Dode 25 und 30 Pf.  
 Filofelle-Seide, Dode 15 Pf.

## II. Abtheilung für Band- und Nadler-Waaren.

Coul. Stoffle, Meter 4 Pf.  
 Schwarze Stoffle, Stück 20 Mtr., a 50 Pf.  
 Weiß. halb. Band, 12 St. 35 Pf., 3 Stück 10 Pf., Ia. Dual. do., Stück 10 Pf.  
 Wf. bwl. Körperband, Dtd. 45 Pf., Stück 5 Pf.  
 Buntgestr. Band, Dtd. 35 Pf., 3 St. 10 Pf.  
 Schw. bwl. Floretband, Dtd. 25 Pf., 3 St. 10 Pf.  
 Gürtelband mit Lahn, 5 Mtr. 35 Pf.  
 Pantoffelband, 10 Meter, Stück 25 Pf., Meter 4 Pf.  
 Nathband, 10 Meter, Stück 35 Pf.

Wickelband, Meter 20 und 25 Pf.  
 Wäscheluchstaben, 12 Dtd. 20 Pf., Dtd. 4 Pf.  
 Steigurt, 10 Mtr. 65 Pf., Mtr. 8 Pf.  
 Haarnadeln, Paket 1 Pf.  
 Hutnadeln, 2 Stück 5 Pf.  
 Buntgewebte Patent-Nachgarn, Mtr. 50 Pf.  
 Haken- und Augenband, Meter 40 Pf.  
 Echtes schw. Sammetband, Mtr. v. 5 bis 8 Pf. an.  
 Schwarze seid. Tafset, Nips-, Atlas- und Moiré-Bänder, von 12 bis 200 Pf. per Meter.  
 Stechnadeln, Paket 4 Pf.  
 Nähnadeln, 75 Stück 10 Pf., 25 St. 4 Pf.  
 Goldaugen-Nähnadeln, 25 St. 6 u. 10 Pf.  
 Singer-Maschinen-Nadeln, Dugend 50 Pf., Stück 5 Pf.  
 Stopfnadeln, 12 Stück 5 Pf.  
 Häfelnadeln, Stück 5 und 8 Pf.  
 Stricknadeln, beste Sorte, Spiel von 3 Pf. an.

## III. Abtheilung für Kurz- und Galanterie-Waaren, Fischbein- und Stahlstangen.

Seid. Out- und Armiflor, von 60 bis 100 Pfennig.  
 Herren-Hosenträger, Paar von 25 Pf. an.  
 Gummi-Träger, Paar von 45 Pf. an.  
 Kneiferschnüre von 25 Pf. an.  
 Schablonenlatten, Stück 35 Pf.  
 Haarwidel, Dugend 10 Pf.  
 Drahtband, Stück 7 Pf.  
 Hutdraht, Stück 2 Pf.  
 Fingerhüte, 4 St. 10 Pf., St. 3 Pf.  
 Centimeter-Maße, Stück von 7 Pf. an.  
 Schneiderkreide, 5 Stück 10 Pf., 50 Stück 75 Pf.  
 Staubkammer, Stück von 10 Pf. an.  
 Hornfischbein, Ia. polirt, Dtd. von 20 Pf. an.  
 Tornürenstangen, alle Längen, 4 St. 10 Pf.  
 Tüllenstangen, Dtd. 12 Pf., 4 St. 5 Pf.  
 Corfett-Stoffstangen, Paar v. 10 Pf. an.  
 Uhrfederstangen, Dtd. 22 Pf., 5 St. 10 Pf.  
 Wäbelschrauben, Meter von 10 Pf. an.  
 Gardinenhalter, Paar von 12 Pf. an.  
 Seid. Gummi-Cordel, Mtr. 5 bis 9 Pf.  
 Bettfedern, St. 10 Mtr. 45 Pf.  
 Schwarze Schnürbänder, Dtd. 7, 10, 14, 20 und 25 Pf.  
 Weiße Schnürbänder, Dtd. 20 Pf., Paar 4 Pf.

Seid. Schnürbänder, Paar 15 Pf.  
 Lein. Corfett-Cordel, extra Ia. Mtr. 5 Pf.  
 Gummi-band, weiß und coul., Meter von 4 Pf. an.  
 Gummicordel, bwl., Mtr. 3 Pf.  
 Zadenlitze, 3 Stück 10 Pf.  
 Gummi-Strumpfband, Mtr. v. 8 bis 80 Pf.  
 Fertige Strumpfbänder von 5 Pf. an.  
 Woll. Flechtcordel, Stück 7 Mtr., 15 Pf.  
 Möbel-Cordel, Mtr. 12 Pf.  
 Schürzen-Cordel Stück 10 Pf.

## IV. Abth. Spitzen und Tulle.

Baumw., leinene, wollene u. seid. Spitzen in enormer Auswahl zu billigsten Preisen, von 5 Pf. per Meter bis zu den hochfeinsten Sorten. Reichhaltige Collekzion bwl. und seid. Tulle, engl. u. franz. Crêpe, Grenadines, u. c. in schwarz, weiß und farblich. Schw. Wolltulle für Kleider. Gestickte Tüll- und Manjoe-Polans in neuesten Mustern. Trimmings, Festons u. Entree deuzin vielen neuen Dessins, Schleiergaze Meter 50 Pf.

## V. Abtheilung für Knöpfe und diverse Sachen.

Porzellanknöpfe, von 12 Dtd. 20 Pf., Dtd. 2 Pf. an.  
 Beinhofknöpfe, von Groß 40 Pfg., Dtd. 4 Pf. an.  
 Metallhofknöpfe, von 12 Dtd. 35 Pfg., Dtd. 4 Pf. an.  
 Metallhandschuhknöpfe, Dtd. 5 Pf.  
 Vorhänckknöpfe, von Dtd. 5 Pf. an.  
 Hemdsknöpfe, Dtd. 2 Pf. an.  
 Schuhknöpfe, 3 Dtd. 10 Pf., 12 Dtd. 30 Pf.  
 Horn-Kleiderknöpfe, Dtd. von 8 Pf. an.  
 Perlmuttknöpfe, Dtd. von 15 Pf. an.  
 Glasknöpfe, von Dtd. 8 Pf. an.  
 Coul. Metall-Kleiderknöpfe, große Farbauswahl, Dtd. 10 Pf. an.  
 Posamentknöpfe, Steinmuskelnöpfe, Stoffknöpfe für Herrenkleider in vielen neuen Mustern zu billigsten Engros-Preisen.  
 Coul. Zephir-Wolle, Lage 20 Pf.  
 Schwarze Zephir-Wolle, Lage 18 Pf.  
 Schwarze Castor-Wolle, Lage 45 Pf.  
 Coul. Castor-Wolle, Lage 50 Pf.  
 Perische Wolle, per Dode 10 Pf.  
 Hauslegen, von 25 Pf. an.  
 Neze gefärbte woll. Damen-Jack u. v. 65 Pf. an.  
 Webbürsen, Stück 25 Pf.

## VI. Abtheilung für Futter, Besatzstoffe, Tücher etc.

Ia. elsfäher Taillenlöper, Meter v. 38 Pf. an.  
 Doppelt. Taillennutter, Mtr. 55—80 Pf.  
 Weiß, grau und schwarz Schirting, Mtr. von 25 Pf. an.  
 Grau und schwarz Doppel-Körper, Mtr. von 40 Pf. an.  
 Patent-Zeudel, 90 cm groß, 6 Stk. 1.50 Mt. an, Stück 30 Pf.  
 Seid. Plüsch in allen Farben, Mtr. 1.80 Mt.  
 Gestreifte u. gebülmte seid. Besatzstoffe, Mtr. v. 1.50 Mt. an, in großer Farbauswahl.  
 Congresshösse v. 40 Pf. per Mtr. an.  
 Wf. Hemdentuch, Meter von 21 Pf. an.  
 Novas, grau u. braun, gute Qualität, Mtr. 28 Pf.  
 Wattir-Steiflein, Mtr. 55 Pf.  
 Zuttergaze, Mtr. von 20 Pf. an.  
 Steifgaze, Mtr. 45 Pf.  
 Schw. Orleans, Mtr. von 35 Pf. an.  
 Coul. Sammet, Mtr. 90 Pf.  
 Geprüfter Sammet in allen Farben, Meter 1.50 Mt.  
 Wf. Mull und Victoria-Lawn, Meter von 50 Pf. an.  
 Stramin, Mtr. 60 Pf.  
 Stramlit-Beichtücher, 12 Stück 1.50 Mt., Stück 15 Pf.  
 Leinen Perus, Java-Canevas in allen couranten Farben zu billigsten Preisen.  
 Schw. u. farb. Atlas, Mtr. 1.50 Mt. u. 80 Pf.  
 Schw. seid. Moiré, Mtr. 1.75, 3.00, 4.50.  
 Echtes schw. u. coul. Sammet, Meter von 2.50 Mt. an.  
 Schwere reinwollene Tricot-Taillen.  
 Musterfertige Pantoffeln von 75 Pf. an.  
 Musterfertige Rückenissen von 1 Mt. an.  
 Reint. Taschentücher, Dtd. von 1.75 Mt. an.  
 Damen-Schürzen, große Auswahl.  
 Herren-Westenhlipse, Stück 10 Pf. an.  
 Engl. Tüll-Decken, Stück 10 Pf. an.  
 Kinder-Festonslagen von 5 Pf. an.  
 Knaben-Vorhänge, Stück 30 Pf. an.  
 Knaben-Vorhänge m. Kragen, Stk. 70 Pf. an.  
 Herren-Vorhänge m. Kragen, Stk. von 35 Pf. an.  
 an. Damen-Kragen, Stk. 10 Pf., Monogram-Taschentücher, Stk. 40 u. 50 Pf.  
 Kinder-Lächchen von 8 Pf. an.  
 Cattun-Rüschen, 12 Stk. 15 Pf., Perlrüschen, 3 Stk. 25 Pf., Stk. 10 Pf.  
 Tüll-Varben, crème u. schwarz, v. 25 Pf. an.

Besonders zu empfehlender Einkauf für Schneider und Nähterinnen.

**Für die Frühjahrsaison**  
 empfehle  
**Neuheiten in Regenmänteln**  
 für Damen, Confirmandinnen, Mädchen;  
**Schwarze Jaquets für Confirmandinnen**  
 schön und billig;  
**Prachtvolle Jaquets für Damen u. Kinder.**  
**Baby-Mäntel.**  
 In couleurter, Kleiderstoffen  
 erhielt diese Woche mehrere größere Sendungen,  
 die sehr vortheilhaft sind.  
**Schwarze Cachemire**  
 sowie  
 schwarz geblünte u. gestreifte Stoffe  
 in schöner Auswahl.  
**A. G. Diekmann.**

**Für die Frühjahrs-Saison**  
 empfehle in großer Auswahl:  
**Elegante Herren-Anzüge,**  
 a 12, 15, 18, 20, 22, 25, 28, 30 bis 54 Mt.,  
**Frühjahrs- u. Sommer-Ueberzieher**  
 a 10, 12, 15, 18, 20, 22, 24, 28 u. 30 Mt.,  
**Einzelne Hosen**  
 in den neuesten Stoffen, a 4, 4 1/2, 5, 6,  
 7, 7 1/2, 8, 9, 10, 11 und 12 Mt.,  
**Knaben-Anzüge**  
 in haltbarer Waare von 3 Mt. an bis  
 zu den feinsten.  
 Anfertigung nach Maß unter  
 Garantie des Passens.  
 NB. Ich bemerke, daß meine sämmtlichen  
 Herren- und Knaben-Garderoben aus vcellen,  
 guten Stoffen reich angefertigt und sehr solide  
 verarbeitet sind.  
**M. Philipson.**

**Feinste Raffinade**  
 bei Abnahme von ganzen Broden em-  
 pfiehlt zu 33 Pfg. pr. Pfd.  
**B. Wilts.**  
 Eine schöne Auswahl  
**Regulateure**  
 ist in diesen Tagen wieder eingetroffen,  
 welche ich zu bekannten billigen Preisen  
 abgebe.  
**J. Niemeyer, Uhrmacher,**  
 Bismarckstraße 25.  
**Gold-, Silber-, Doublé-,  
 Corall- und Granatschmuck**  
 in schöner Auswahl stets vorrätzig,  
 sowie **Alfenbewaaren** zu Hochzeits-  
 und Gelegenheits-Geschenken passend,  
 empfehle billigt.  
**J. Niemeyer,**  
 Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handl.,  
 Bismarckstr. 25.  
**Ohne Concurrenz!**  
**Cognacs**

**Selters**  
 stets in frischer Füllung  
 empfiehlt  
**M. Athen,**  
 Altestraße 8.  
**Trauringe (14 kr.)**  
 sind in allen Größen stets vorrätzig,  
 schon von 7.50 Mt. an.  
**J. Niemeyer,**  
 Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handl.,  
 Bismarckstr. 25.

unter Garantie, zu äußerst bill. Preisen.  
**M. Athen, Weinhandlung,**  
 Altestraße Nr. 8.  
**Gesucht**  
 auf sofort ein Dienstmädchen.  
 Altestraße 17.

**Zu vermieten**  
 eine kleine Unterwöhung  
 Oberwöhung.  
 Altestraße 7.  
**Zu vermieten**  
 eine Unterwöhung  
 Vöhringen 64.  
 Frau **Schmier.**

# Sämmtliche Neuheiten in Pubartikeln für die Frühjahrs- und Sommer-Saison

sind eingetroffen und halte dieselben bei niedrigster Preisstellung bei Bedarf bestens empfohlen. Garnirte Hüte sind stets in großer Auswahl vorrätzig.

**H. Lüschen, Bismarckstraße 17.**

Schweine-Kleinfleisch  
und bestes  
amerikanisches Sahlfleisch  
empfiehlt  
**B. Wilts.**

Schneide-Plausenmus,  
Ring- und  
Schnitt-Aepfel  
empfiehlt  
**B. Wilts.**

Herren-Hüte  
in den neuesten Formen,  
Herren-Mützen  
in allen möglichen Facons von 50 Pfg.  
an empfiehlt  
**M. Philipson.**

Zu vermieten  
eine möblirte Stube auf sofort oder  
später. Grenzstr. 16, unten.

Anfertigung von Costümen in kürzester Zeit.

Roonstraße 95. Roonstraße 95.

**Theodor Riege.**

Sämmtliche Neuheiten  
für die Frühjahrs-Saison in  
**Kleiderstoffen & Besätzen**  
sind eingetroffen und empfiehlt in großer Auswahl  
**Theodor Riege.**

Roonstraße 95. Roonstraße 95.

Anfertigung von Costümen in kürzester Zeit.

Theater in Wilhelmshaven.  
Kaisersaal — A. Thomas.

Sonntag, 16., und Montag,  
17. März cr.:

Nach Zmaliges Gastspiel  
der Hamburger  
plattdeutschen Schauspieler.  
Sonntag, den 16. März:

**Das Soldatenliebchen**  
Posse in 3 Akten von D. Walther.  
Hierauf:

**Die Jule.**  
Montag, den 17. März:

**Hamburger Pillen.**  
Volksstück in 3 Akten  
und

**Die Nichtigall aus dem  
Bäckergang.**

Volksstück in 3 Akten von Dr. Stinde.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Alles Uebrige wie bekannt.

Die Direktion.

Deutscher Tischlerverband  
Zahlstelle Bant-Wilhelmshaven.

**Versammlung**  
am **Wittwoch, 19. März 1890,**  
bei **Gose, Kopperhorn.**

- Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
  2. Hebung der Beiträge.
  3. Wahl eines 2. Vorsitzenden.
  4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

**Maler-Gesangverein Flora.**  
Sonntabend, 22. März:

**Kränzchen**

im Kaisersaal.  
Freunde des Vereins können eingeführt  
werden.

Der Vorstand.

**Religiöse Versammlung**  
mit Gesang u. Zitherspiel:  
Sonntag, 16. März, Abends 7 1/2 Uhr,  
im Herrn Sachjen's Saale, Heppens.  
**S. Niefer.**

**Harz, Theer, Bech,  
Zauwerk**

in allen gangbaren Dimensionen,  
**Leinöl, Firniß, Terpentin,  
Brennöl, Bratöl**

empfiehlt **B. Wilts.**

Sämmtliche  
**Farbwaaren,**

trocken u. in Del gerieben,  
empfiehlt bei Abnahme größerer Posten  
billigst **B. Wilts.**

**Bier**

Grätzer u. englisch Porter  
in Flaschen empfiehlt  
**Robert Wolf.**

**Geburts-Anzeige.**

Die Geburt eines todgeborenen  
Mädchens zeigen an.  
Wilhelmshaven, den 14. März 1890.  
Selbwebel **Begemann u. Frau.**

Hierzu eine Beilage.

**Park- Restaurant.**  **Park- Restaurant.**

Heute Sonntag:  
**GROSSES CONCERT.**

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.  
Hochachtungsvoll

**f. v. Strom.**

**Wilhelmshöhe.**

Sonntag, den 16. März:

**Oeffentliche Tanzmusik.**

Anfang 3 Uhr.  
Hierzu ladet freundlichst ein

**R. Remmers.**

Die in meinem Schau-  
fenster ausgelegt. Waaren  
mit Preisen bitte ich zu  
beachten.

**Friedrich Hoting,**

Roonstr. 4, Ecke, Oldenburgerstr. 14.

**Pianos u. Clavieressel.**

Stimmungen sowie Reparaturen werden billigst und  
kunstgerecht ausgeführt.

**Gustav Schulz,**

Instrumentenmacher, Roonstraße 6, parterre.

**Gesang-Verein „Cätitia“**

Sonntag, den 16. März:

**Musik.-theatral. Abendunterhaltung**

im Schützenhof zu Bant.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Entree im Vorverkauf 30 Pfg., an der Kasse 40 Pfg.

Hierzu ladet ein geehrtes Publikum ergebenst ein

Der Vorstand.

**Mäntel.**

Größte Auswahl! Billigste Preise!

**M. Philipson.**

Jvanovici's berühmter rumänischer

**Walzer**

**Donauwellen.**

Sehr beliebte Composition!

Guter Druck! Feines Papier! Preis nur Mark 1,25.

In großer Anzahl wieder vorrätzig.

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Ladewigs.**

**50 Pf.-Bazar**

jetzt jedes Stück 35 Pfg. wegen Auf-  
gabe des Bazar's.

**J. Bargebuhr.**

### Die Berufswahl unserer Söhne.

In den meisten Familien, in welchen um Ostern ein Sohn die hohe oder niedere Schule verläßt, ist in dieser Jahreszeit die größte Sorge die Frage: „Was soll er werden?“ Und hat man schon seit längerer Zeit eine Wahl getroffen, so erneuert sich vor der endlichen Entscheidung die Sorge noch einmal. Nur in wenigen Fällen dürfte es angemessen sein, lediglich der Neigung der Knaben oder Jünglinge ohne Bestimmen zu folgen. War Mancher, der sich in seinen Träumen im 14. bis 18. Jahre als Künstler, als Größte irgend eines Kunstfaches, für das er wirklich Anlagen zeigte, gesehen, brachte es, weil seine Fähigkeiten von ihm und anderen in seinen jungen Jahren überschätzt wurden, über ein bescheidenes Mittelmaß des Könnens und Erwerbens nicht hinaus, ihm war sein Leben durch die Berufswahl zweifach verbittert. Die äußeren Verhältnisse, welche die Berufswahl mit bestimmen, haben sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert. So weit bis jetzt ersichtlich, hat der Zudrang zu den gelehrten Berufsarten nicht zugenommen, und was etwa an Medizinern und Theologen auf den Hochschulen dazugekommen sein sollte, dürfte bei den Juristen und Philosophen aller Fächer als Abnahme zu verzeichnen sein. An Offizieren, sowohl der Landarmee, als ganz besonders der Marine, wie auch an Technikern der Marine, fehlt es noch, und es müssen manche Stellen längere Zeit unbesetzt bleiben. Ein ähnliches Verhältnis ist auch trotz des schon seit Jahren starken Andranges zum medizinischen Studium bei den Militärärzten. Doch dürften das die einzigen Fächer des Staatsdienstes sein, wo noch Nachfrage ist; und nicht Jeder hat die Eigenschaften, die zum Eintritt in diese Berufsstände befähigen.

In den Mittelständen ist der Zudrang zum kaufmännischen Beruf übermäßig groß. Sowohl die Handwerker und Subalternbeamten in der Stadt, wie die Bauern auf dem Lande, lassen ihre Söhne Kaufleute werden, weil ihnen dieser Stand doch immer noch ein besserer zu sein scheint, als der ihre. Diese Handwerker- und Bauernsöhne erlangen jedoch äußerst selten als Kaufleute eine günstige Stellung. Nur den wenigen jungen Kaufleuten mit tüchtiger allgemeiner Bildung und Kenntnissen in mehreren Sprachen und Stenographie werden die guten Stellen im Bankfach, Großhandel und Industrie zu Theil; die große Mehrzahl jedoch mit geringen Schulkenntnissen vermehrt das große Proletariat der kaufmännischen Hilfskräfte, das durch die ungeheure Lehrlingszahl und durch wechselläufige Stellenanwärter noch sehr erheblich vermehrt wird. Nur einem kleinen Theil dieser Kaufleute ist es möglich, sich als Krämer, als Kleinhändler selbstständig zu machen, um auch auf diesem Gebiete die vorhandene Ueberzahl noch zu vergrößern. Stellen doch gerade solche Kleinhändler mit geringer kaufmännischer Bildung eine große Zahl der in Konturs Gerathenen und liefern schon dadurch den Beweis der Ueberfüllung des Faches, sowie den ihrer mangelnden Befähigung zu ordnungsmäßigem kaufmännischen Betriebe.

In den unteren Ständen macht sich nach wie vor die Abneigung gegen das Handwerk geltend und zwar bei Alt und Jung. Die Eltern lassen ihre Söhne ungern ein Handwerk erlernen, weil, abgesehen von den Baugewerken, die Lehrlinge keinen Lohn bekommen und höchstens Kost und Wohnung beim Meister frei oder gegen geringes Lehrgeld erhalten, nichtin die Söhne den Eltern kein Geld ins Haus bringen, sondern noch Kleidung und Taschengeld von ihnen verlangen. Die Söhne aber ziehen das ungebundene Leben, das sich ihnen als Fabrikarbeitern oder als jugendlichen Tagelöhnern bietet, der Strenge und Zucht im Hause eines Meisters vor. Diesem Uebelstande entgegenzutreten, halten wir für ganz außerordentlich wichtig und eine Belehrung nach dieser Richtung von allen Seiten, die Einfluß in jenen Kreisen haben, sehr am Platze. Ein Fabrikarbeiter oder Tagelöhner kann man immer noch werden; und in der Regel hat das Handwerk doch noch eher einen goldenen Boden, als die Fabrikarbeit. Die Zucht, in der sich der 14-18jährige Jüngling beim Meister befindet, ist aber der Zügellosigkeit junger Hand- und Fabrikarbeiter vorzuziehen, und der letzteren entspringen eine große Zahl der sozialen Mißstände, denen wir immer mehr und mehr begegnen. Möge daher Jedermann am Platze sein und in den unteren Ständen Anregung geben, den Söhnen ein Handwerk erlernen zu lassen; es wird den jungen Leuten und ihren Angehörigen, wenn man auch auf Beihilfe im elterlichen Haushalt etwas länger warten muß, nur zum Segen gereichen; nicht minder aber wird es der Allgemeinheit zu gute kommen.

### Treuer Liebe Lohn.

Roman von U. Rosen.

(Fortsetzung.)

37. Kapitel.

#### Die Enthüllung.

Der erste Gedanke Giralda's bei dem plötzlichen Erscheinen des Marquis war, an seine Seite zu eilen und ihn um seinen Schutz anzusehen, aber der Kampf mit den Schrecknissen der letzten Minuten hatte sie schwach und muthlos gemacht, und sie konnte nur mit einem aus Furcht und Dankbarkeit gemischten Blick zu ihm aufsehen.

„Du hier, Eduard?“ rief der Marquis seinem Neffen zu. „Und heimlich? Was bedeutet das? Hat Dir Big nicht gemeldet, daß ich Dir verboten habe, Dich jemals wieder auf meinem Grund und Boden blicken zu lassen! Gutarteter Wicht! Wie darfst Du es wagen, diesem unschuldigen Mädchen nach Deinen jüngsten Schurkenstreichen auf's Neue gegenüber zu treten? Ich sollte Dich für diese Gemeinheiten züchtigen, wie Du es verdienst.“

Der alte Mann hob seinen schweren Stock empor, und richtete seine herkulische Gestalt zu ihrer vollen Höhe auf, seine dunklen Augen blitzten unter den weißen buschigen Brauen hervor, und jeder Zug seines vornehmen ernsten Gesichtes drückte Verachtung für seinen Neffen aus.

„Ja, ich erhielt Deine Botschaft“, antwortete Ormond finster. „Ich wünschte auch nicht bis zu Dir vorzudringen, Onkel, sondern nichts weiter, als eine Unterredung mit Deiner Nichte.“

„Und Du überfielst sie, als Du sie allein und schulplos wußtest“, höhnte der Marquis. „Ah, Du wolltest sie wieder entführen, Glender! Ja, das ist es, ihr Schrei — ihr lächnendes Entsetzen — ja, ich sehe jetzt Alles klar. Und ich kam gerade zu rechter Zeit, sie aus Deinen Klauen zu retten. Nimm Dich in Acht, Bube, oder ich lasse Dich wie einen Hund hinauswetzen.“

Lord Ormonds Gesicht wurde aschfarben. „Güten Sie sich, mir in dieser Weise zu drohen, alter Mann, und vergewissern Sie sich erst, ob ich nicht von Ihrer Nichte selbst aufgefodert wurde, mich hier einzufinden. Fräulein Arvalo wird es nicht wagen, zu leugnen, daß sie mich zu dieser Stunde hierher bestellte.“

„Aber ich wage es dennoch“, rief Giralda entrüstet aufspringend. „Sie kamen ohne mein Wissen hierher, horten mir Ihre Hand an, und da ich sie ausschlug, drohten Sie mir, mich wieder wegzuschleppen. Erst als Sie sich mir näherten, um mich zu fangen, schrie ich in meiner Herzensangst um Hilfe!“

Ormond schaute mit vernichtendem Blick auf das Mädchen. „Onkel“, zischte er, ich habe Dir ein Geständniß abzulegen. Giralda wies meine Freundschaft zurück, so trage sie jetzt die Folgen ihres Eigensinns. Erfahre denn endlich das Geheimniß ihrer —“

„D, nein, nein!“ bat Giralda bebend. „D, Mylord, haben Sie Erbarmen.“

Ormond neigte sich mit spöttischem Lächeln zu ihr. „Ich gebe Ihnen noch einmal die Möglichkeit, sich und die Ihrigen zu retten; flüsterete er. „Wollen Sie mein Weib werden?“

„Nein, nein“, rief Giralda schauernd, „ich kann nicht, ich kann nicht.“

„Was bedeutet dieses Zwiesgespräch?“ warf der Marquis mißtrauisch und ungebüldig dazwischen.

„Es bedeutet, Onkel“, entgegnete Ormond langsam und mit Nachdruck, während seine brennenden Augen auf der Gestalt des gequälten Mädchens ruhten, „es bedeutet — soll ich es ihm sagen, Giralda?“ flüsterte er. „Weigern Sie sich, Ihren Vater zu retten?“

Giralda's Liebe zu den Eltern, zu Lord Grosvenor, für das Rechte und Wahre verbot ihr, nachzugeben. „Ich kann meine Theuren nicht retten, ich werde Sie nicht heirathen, Lord Ormond“, seufzte sie.

„Was ist das für ein Geheimniß, was hast Du Giralda zuflüstert, Eduard?“ fragte der Marquis.

„Ich will Dir sogleich Alles erklären, Onkel. Ich machte jüngst eine höchst interessante Entdeckung. Dein meuchelmörderischer Neffe, der Bube Gottfried Trewor, lebt noch!“

Giralda weinte leise.

Der Marquis taumelte zurück, als ob er eine Todeswunde empfangen hätte. „Gottfried lebt!“ murmelte er ungläubig.

„Noch ist es nicht zu spät, Giralda“, flüsterte Ormond. „Sprechen Sie.“

Giralda schüttelte den Kopf.

„Du sagst, Gottfried lebt noch?“ wiederholte der Marquis.

„Er lebt und ist in England!“ rief Ormond mit schriller Stimme. „Jener Brief aus Brasilien, der seinen Tod meldete, war eine Fälschung. Gottfried kehrte ruhig nach England zurück, lebte unangefochten unter einem angenommenen Namen, um auf Deinen Tod zu warten und dann hervorzutreten, um Deine Titel und Deine Güter zu erben.“

„Er lebt und ist in England! Und war mir all diese Jahre so nahe, während ich ihn tobt wähnte! Gottfried lebt!“

„Ja, und lauert in seinem heimlichen Spinnweb auf seine Beute, auf Deinen Tod, Onkel.“

Alle die raschüchtige Leidenschaft in des alten Mannes Seele wurde wie ein Schlammstück ausgewühlt. „Wo ist er?“ rief er, wild um sich blickend, als erwarre er den verhassten Neffen aus dem immer dunkler werdenden Schatten hervortreten zu sehen. „Ist er hier?“

„D, nein“, antwortete Ormond mit grausamen Lachen. „Er lebt in der Nähe von London auf einem prächtigen, verschwenderisch ausgestatteten Landhause, wo ich ihn vor einigen Stunden besuchte. Ich kann Dir sagen, Onkel, daß er nicht wie ein armer Teufel lebt. Trotz seiner geschickten Verkleidung vermochte er mich nicht zu täuschen. Er sprach von Dir mit dem alten Hohn und Spott und bot mir eine hübsche Summe dafür an, daß ich ihm genau berichte, wie Dein Gesundheitszustand sei und wie lange Du wahrscheinlich noch zu leben hättest.“

Von bitterem Schmerz überwältigt, und von Fieberschauern geschüttelt, ächzte der Marquis wie ein Sterbender. Er zweifelte nicht an der Richtigkeit und Wahrheit der Behauptung Ormonds.

„Gottfried ist verheirathet und hat Familie“, fuhr Ormond fort. „Wenn Du ihn selbst auch der verdienten Strafe überantwortest, darfst Du doch seine Söhne von der Erbfolge nicht ausschließen. Du siehst, wie schlau er Dich überlistet hat. Aber auch gegen eine etwaige Verhaftung traf er Vorkehrungen, und ein anderer sein ausgekommener Plan gegen Dich bleibt noch zu enthüllen.“

„Welcher Plan?“ fragte der Marquis mit gebrochener Stimme.

„Er hat eine schöne, liebliche und kluge Tochter, mit deren Hilfe er Dich vollständig zu bethören —“

Giralda unterbrach den Bösewicht mit einem wilden Schmerzensschrei.

„Noch ist es nicht zu spät“, flüsterte Ormond. „Versprechen Sie mir, die Meine zu werden, Giralda, und ich rette Sie und Ihren Vater.“

„Unmöglich!“ stöhnte sie.

„Wie ich Dir sagte, Onkel“, fuhr Ormond grinsend fort. „Gottfried hat eine Tochter, so schön und klug wie eine Sirene, so unschuldig und harmlos aussehend, wie eine Taube. Dieses Mädchen sollte sich Dir in's Herz stellen, Dir Dein Geld abschmeicheln, Dich mit ihm versöhnen, und seine und seiner Familie Aufnahme in dieses Schloß bewirken. Der Zufall begünstigte ihn. Du suchtest durch die Zeitungen eine Vorleserin, und sie wurde Dir, sorgfältig vorbereitet und mit einer einstudierten kläglichsten Geschichte, zugeschlickt.“

„Er lügt, Mylord!“ rief Giralda mit todesbleichem Gesicht dazwischen. „D, Onkel, glaube mir, er lügt!“

Ihre Hände stehend erhoben, warf sie sich vor dem alten Manne nieder.

„Steh' auf, mein Kind“, sagte er gütig. „Was weißt Du von allen diesen Dingen? Niemand soll Dir etwas zu Leide thun.“

„Wie würde Gottfried über diese Versicherung lachen“, höhnte Ormond. „Wie vollständig bist Du das Opfer der Kunst dieser Heuchlerin geworden. Du hast sie an Dein Herz genommen, hast sie zur Herrin Deines Hauses gemacht —“

„Wen?“

„Gottfried Trewor's Tochter, dieses Mädchen hier zu Deinen Füßen.“

Der Marquis schaute auf die Knieende nieder. Ihr bleiches Gesicht schimmerte im Zwielicht wie das einer Todten. Ihre Augen blickten angstvoll zu ihm auf, die schönen blauen Augen, die denen Gottfrieds so ähnlich waren, und die Wahrheit ging ihm plötzlich auf! Er sah nicht mehr ihre unschuldigen Züge, er sah nur die Augensterne, die denen des verhassten Mannes so wunderbar glichen.

„Ah, ich bin betrogen worden!“ zischte er. „Zum zweiten Male betrogen worden! Und ich hielt sie so unschuldig wie einen Engel. D, sie ist noch schlimmer wie ihr Vater, sie traf mich noch grausamer ins Herz.“

„Onkel! Onkel!“ rief Giralda in wilder Verzweiflung. „Papa ist unschuldig! O, vergieb ihm! Er schickte mich nicht hierher, und erst in London erfuhr ich, daß Papa Gottfried Trewor und ich in Wirklichkeit Deine Nichte sei. Papa hat Dir nie, nie etwas zu Leide gethan, er liebte und verehrte Dich wie einen Vater.“

„Sie gesteht es ein, daß sie Gottfried's Tochter ist“, murmelte der Marquis. (Fortsetzung folgt.)

### Vermischtes.

— Eine jedenfalls äußerst seltene Anstellung in der preussischen Armee veröffentlicht das „Militär-Wochenblatt“; ein Lieutenant a. D. Perrot, bisher in der schweizerischen Kavallerie, ist in der preussischen Armee, und zwar als Sekondeleutnant, mit einem Patent vom 6. März 1890 im Hessischen Jülicher-Regiment Nr. 13 angestellt.

— Bei dem nunmehr eingeführten rauchschwachen Pulver bilden die Helme der deutschen Infanterie mit ihren weithin glänzenden Beschlagtheilen ein treffliches Zielobjekt. In deutschen Armeekreisen erwägt man nun die Frage einer Ueberholung in der Kopfbedeckung oder doch wenigstens den Ersatz der glänzenden Messingtheile durch solche aus matter Bronze.

— „Kronbefehl“ ist die von dem amtlichen Blatte des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, dem „Centralblatt der Bauverwaltung“, neuerdings eingeführte Verdeutschung des Ausdrucks „Kabinettsordre“. Diese Verdeutschung gilt aber nur für den nichtamtlichen Theil, im amtlichen Theil bleiben auch die amtlichen nichtdeutschen Ausdrücke in Geltung.

\* Berlin, 11. März. Vom Schöffengericht in Berlin wurde der Pferdehändler Beer mann, welcher den ersten Militärattache der französischen Botschaft Oberst Graf Hue ohne jede Veranlassung im Thiergarten mit der Peitsche zweimal ins Gesicht geschlagen hatte, zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte 6 Monate beantragt, die dem unerschämten Patron wohl auch nicht geschadet hätten.

— In Wiesville, Nebraska, wurde der an der Influenza leidende Küster einer dortigen Kirche während des Gottesdienstes plötzlich wahnsinnig und begann, den „Traum des Teufels“ auf der Orgel zu spielen. Darauf stieg er auf den Thurm und stürzte sich herab. Er war auf der Stelle todt.

— Mannheim, 10. März. Zur Gründung einer Unterstützungsgesellschaft stiftete Maschinenfabrikant Heinrich Lanz anlässlich seiner silbernen Hochzeit seinen Angestellten 100 000 M.

— Petersburg, 9. März. Der hiesige deutsche Gesangsverein „Viedertafel“ beging heute die Feier seines 50jährigen Bestehens. — Dem heutigen Festconcerte der deutschen Viedertafel wohnten der Kaiser und die Kaiserin bei, die bei ihrem Erscheinen mit wiederholtem Absingen der Nationalhymne und enthusiastischen Kundgebungen begrüßt wurden. Das Programm des Concertes enthielt die Chöre und Melodramen aus „Antigone“ und schloß mit altniederländischen Volksliedern.

— Das sechszwanzigste Kind. Einer Tagelöhnersfamilie in Bogenhausen wurde dieser Tage das sechszwanzigste Kind, ein Mädchen geboren.

### Literarisches.

— Die im Reichsamt des Innern als Anhang zum Internationalen Signalbuch herausgegebene „Amliche Karte der deutschen Kriegssignals- und Handelsmarine mit ihren Unterscheidungszeichen für 1890“ ist in dem Verlage der Buchhandlung Georg Neimer in Berlin erschienen. Das Buch wird den Reichs- und Staatsbehörden bei direkter Bestellung, sowie den Wiederverkäufern zum Preise von 1,20 M. für das Exemplar von der Verlagsbuchhandlung geliefert. Im Buchhandel ist dasselbe zum Preise von 1,80 M. für das Exemplar zu beziehen.

— Der neugewählte Reichstag hat die seit dem 21. Februar 1887 bestandene Majorität der deutschen Volksvertretung in einer derartigen Weise verlassen, daß es für Politiker von hohem Interesse ist, sich durch einen Blick auf eine Karte von Deutschland über den Umfang der eingetretenen Veränderung zu informieren. Diesem Zweck entspricht auf's vollkommenste eine Karte, welche neben die bekannte geographische Verlags-Anstalt von Carl Neumann in Glogau unter dem Titel „Karte der deutschen Reichstagswahlen“ im Maßstabe von 1 : 3500 000 in den Handel gebracht hat. Die politische Vertretung jedes Wahlkreises ist durch scharfe Farben markirt, und am Kartenrande befindet sich der hierzu nöthige erläuternde Text. Diese für jeden Deutschen, ohne Unterschied der Parteirichtung, überaus werthvolle Karte ist für den billigen Preis von 50 Pf. zu haben.

— Deutsches Formularbuch. Vollständige Sammlung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke, namentlich Klagen, Eingaben, Vollmachten u. s. w. nebst Erläuterungen des neuen deutschen Civilprozeßes. Von Bernh. Neyses, Mandatar und Reichungssteller. Neuntausend Druck und Verlag von Engel und Kahlén. — Wer öfter mit Prozeßen, namentlich Civilprozeßen zu thun hat, wird in dem vorliegenden Buch einen zuverlässigen Rathgeber finden, der ihm die richtigen Formen für den schriftlichen Verkehr mit den Gerichten angiebt, wie die erforderliche Belehrung in knapper, verständlicher Sprache jederzeit ertheilt. Klarer Druck und handliches Format bilden besondere Vorzüge des deutschen Formularbuches.

### Preis-Räthsel.

(Silberräthsel.)

Ans folgenden 32 Silben:

a, aar, bloc, clif, de, dis, en, er, fe, fin, ge, gl, har, horn, ir, ta, la, law, lent, ma, mo, müs, ner, neu, ni, rad, rheu, ster, tab, tis, u, dir, sind 9 Worte zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten und deren Endbuchstaben von unten nach oben ein jährlich wiederkehrendes Naturereigniß ergeben. Die einzelnen Worte bezeichnen: 1. einen Berg, 2. eine englische Schriftstellerin, 3. einen Staat in America, 4. eine Bezeichnung für insgesamt, 5. ein Instrument, 6. männlicher Vorname, 7. eine Secte, 8. eine Ortschaft, 9. eine Krankheit.

#### Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 58:

Es ist nicht alles Gold was glänzt. Es gingen 29 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Herr Oberpeder Reiners.

Beim Herannahen des Frühlings machen sich in der Familie wie bei dem Einzelnen die verschiedensten Bedürfnisse für die wärmere Jahreszeit geltend. Nun ist es gewiß für Jedermann ebenso vortrefflich als angenehm, seinen Bedarf in einem einzigen bedeutenden und durchaus soliden Geschäfte zu decken. Als solches ist das **Verband-Geschäft Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz** allgemein bekannt; es hat in der langen Reihe von Jahren seit seiner Begründung stets bewiesen, daß es immer an dem Grundsätze festhält, nur wirklich gute Waaren zu möglichst niedrigen Preisen zu liefern. Wie wir bestimmt versichern können, verkauft das genannte Geschäft nur direkt an das Privatpublikum ohne jede Vermittlung von Reisenden, Agenten oder Vertretern. Augenblicklich gelangt von dem **Verband-Geschäft Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz** der sehr reichhaltig ausgestattete **Frühjahrs-Catalog** zur Ausgabe, der auf Verlangen Jedermann unberechnet und portofrei zugesandt wird. Dieser Catalog enthält eine überraschende Auswahl von allen zur **Damen-Confection** gehörigen Artikeln und bietet ebenso viel Neues und Vortheilhaftes in **Herrengarderobe, Damen-, Herren- und Kinderwäsche**, wie er auch Vielen durch die Vorsehung geeigneter Gegenstände die Wahl eines passenden Ostergeschenktes erleichtern dürfte. Wir können daher Allen, welche in dem einen oder dem anderen Artikel Bedarf haben, nur empfehlen, sich diesen **Frühjahrs-Catalog** kommen zu lassen.

### Bekanntmachung.

Die Herstellung des Anfriches von 2400-3000 Stück Kleiderjäden soll für das Etatsjahr 1890/91 vertragsmäßig vergeben werden.

18. März d. J.,

Mittags 12 Uhr, versiegelt und mit der Aufschrift: „Anfrich von Kleiderjäden“ hierher einzureichen. Die besonderen Bedingungen können in der diesseitigen Registratur eingesehen werden.

Wilhelmshaven, den 18. Febr. 1890.

**Bekleidungsamt der Marine-Station der Nordsee.**

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Torf** für das unterzeichnete Lazareth soll für das Etatsjahr 1890/91, event. auf drei Jahre, sicher gestellt werden.

Dienstag, den 18. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

angezeigt worden. Die Submissions-Bedingungen können während der Dienststunden im diesseitigen Geschäftszimmer eingesehen werden.

Wilhelmshaven, den 8. März 1890.

**Kaiserliches Marine-Lazareth.**

### Bekanntmachung.

Nach den Vorschriften des Krankenversicherungsgesetzes der Arbeiter sind alle Personen, welche gegen Gehalt und Lohn im Handwerk und in sonstigen stehenden Gewerbebetrieben (u. A. auch bei Kaufleuten, Gast- u. Schankwirthen) beschäftigt sind, gegen Krankheiten zu versichern und haben die Arbeitgeber jede von ihnen beschäftigte versicherungspflichtige Person spätestens am dritten Tage nach Beginn der Beschäftigung anzumelden und spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wieder abzumelden.

Die geringe Mitgliederzahl der hies. Krankenkassen und namentlich der Gemeindefrankenkasse läßt es zweifelhaft erscheinen, ob sich jeder Arbeiter dieser Verpflichtung unterzieht. Die diesseitigen Sicherheitsorgane sind angewiesen, sich durch Vorlegung der Krankenkassenbücher u. Gewißheit zu verschaffen, ob jeder Arbeitgeber die bei ihm beschäftigten versicherungspflichtigen Personen an resp. abgemeldet hat und bemerke ich hierbei, daß, wer der ihm obliegenden Verpflichtung nicht nachgekommen ist, laut § 81 des genannten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 20 Mark für jeden einzelnen Fall bestraft werden wird.

Wilhelmshaven, 5. März 1890.  
Der Hilfsbeamte des Königlich Landrath's.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Rind-, Schweine- und Kalbfleisch von der besten Sorte, sowie an Milch und Butter für das städtische Kranken- und Armenhaus soll für die Zeit vom 1. März 1890 bis 31. März 1891 an den Mindestfordernden vergeben werden.

Offerten, in welchen der Preis für das Fleisch nach Maßgabe der hier einzuzeichnenden Bedingungen pro kg anzugeben ist, ersuchen wir, uns bis zum 17. d. Mts., Mittags 12 Uhr, einzureichen.

Wilhelmshaven, d. 5. März 1890.

**Der Magistrat.**  
Detken.

### Bekanntmachung.

Zum Ausbau der preussischen Grenzstraße von der Wörten- bis zur Dörriesenstraße sind drei Baustellen zu liefern:

- I. bis zum 1. September d. J.: 792 qde. Met. Bordsteine, nicht unter 30 cm hoch, 207000 Straßenklinker I. Sorte;
- II. innerhalb 14 Tagen nach der Zuschlagserteilung: 12 eis. Schlammkisten, 60 qde. m 15 cm weite fehlerfreie gut glasierte Thonrohre, 12 qde. m 15 cm weite Krümmen.

Wir ersuchen, Angebote auf Lieferung dieser Gegenstände unter Einreichung einer Probe der zu liefernden Straßenklinker uns bis

Montag, den 17. d. M.,

Mittags 12 Uhr, einzureichen.

Wilhelmshaven, den 1. März 1890.  
Der Magistrat.  
Detken.

### Bekanntmachung.

Die Pachtung der Marktstandsgelder, welche in Gemäßheit der Polizeiverord-

nung vom 10. August 1876 auf den in der Bismarckstraße und der Koonstraße abzuhaltenen Wochenmärkten erhoben werden, und die Einnahmen aus dem öffentlichen Ausklingeln sollen an geeignete Unternehmer für die Zeit vom 1. April 1890 bis dahin 1891 vergeben werden.

Offerten sind, getrennt für den Wochenmarkt in der Bismarckstraße und für denjenigen in der Koonstraße, sowie für das Ausklingeln, abzugeben und dem Unterzeichneten bis zum 17. d. Mts., Mittags 12 Uhr, einzureichen.

Die Bedingungen können in dem Magistrats-Bureau eingesehen werden.

Wilhelmshaven, d. 5. März 1890.  
**Der Magistrat.**  
Detken.

### Kirchensache.

Der Vorschlag der Kirchencass. pro 1890/91 liegt vom 12. bis zum 20. d. Mts. zu Jedermanns Einsicht in der Herberge zur Heimath öffentlich aus. Zugleich wird zur Entgegennahme etwaiger Einwendungen auf

Freitag, den 21. d. M.,

Vormittags 10 3/4 Uhr, ebendasselbst Termin angefahrt.

Wilhelmshaven, den 11. März 1890.  
**Der Kirchenvorstand.**  
Jahns.

**Für Bartlose!**  
Die glänzendsten Erfolge, welche das Tinctur erzielt, hat denselben die allgemeine Anerkennung verschafft, als ein gutes Mittel, von vollkommenster Wirksamkeit und geronnener Unschädlichkeit. Ich befinde mich noch keine Anlagen vorzuhaben, einen geschmackvollen, leicht unterhaltenen Bart zu bilden. (So keine Platinen) Plac. Nr. 20, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.  
Ich verpflichte mich, den bezahlten Betrag sofort zurückzusenden, wenn der versprochene Erfolg nicht erzielt wird.

**Zu vermieten**  
eine freundliche Unterwohnung, bestehend aus 4 Räumen nebst Zubehör auf sofort oder 1. April.

Näheres in der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**  
eine Unter- und eine Oberwohnung.

Tombeck 30.

**Ein geräumiger Laden mit Wohnung**  
(3 Räume) gegenüber dem Bahnhof, Banterstr. 10, ist per Zufall sofort in Altermiethe abzugeben.

Näheres in der Exped. d. Blattes.

**1 gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten an 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit Piano.

Officienstraße 61, part. links, Stadtteil Lothringen.

**Zu vermieten**  
mehrere Wohnungen zum 1. Mai und eine Kellerwohnung auf sofort.

J. Hoff, Kopperhöfen Nr. 5.

**Zu vermieten**  
ein Laden mit Wohnung

zum Antritt auf den 1. Mai ev. Werkstätte kann auch beigegeben werden; auch bin ich nicht abgeneigt, den Laden allein zu vermieten.

G. Borchers, Alsterstraße 13.

**Sofort oder 1. Juli**  
eine herrschaftliche Wohnung von fünf Zimmern, Wasserleitung, Garten und Zubehör zu vermieten. Preis 600 M.

Näheres Viktoriastraße 80, part. links.

**3 (an bester Lage) habe noch**

**2 große Läden mit Wohnung**

auf sofort oder später billig zu vermieten.

Th. Süß.

**Eine Ober-Wohnung**  
zum 1. Mai zu vermieten.

E. Emmen, Kopperhöfen.

**Zu vermieten.**  
Mantuffelstraße ist eine

**Oberwohnung**  
an ruhige Bewohner pr. 1. Mai zu vermieten für M. 350 per anno.

Näheres beim Eigentümer  
Dorring, Koonstraße 31.

**Cöln 1889. Goldene Medaille! Cöln 1889.**  
**Dr. Thompson's Seifen-Pulver** ist das anerkannt vorzüglichste Wasch- und Reinigungs-Mittel;  
**Dr. Thompson's Seifen-Pulver** giebt blendend weiße Wäsche auch ohne Bleiche;  
**Dr. Thompson's Seifen-Pulver** ist garantiert frei von allen ätzenden, die Wäsche angreifenden Bestandtheilen und man erzielt mit  
**Dr. Thompson's Seifen-Pulver** große Ersparniß an Zeit und Geld;  
**Dr. Thompson's Seifen-Pulver** ist nur echt mit der Schutzmarke „Schwan“ und hüte man sich vor den zahlreichen minderwerthigen Nachahmungen;  
**Dr. Thompson's Seifen-Pulver** ist zu haben in Colonial-, Drogen- und Seifenhandlungen zum Preise von 15 Pfg. pro 1/2 Pfund-Packet.

**Hamburg - Amerikanische Packetfahrt Actien Gesellschaft**  
Express- und Postdampfschiffahrt  
**Hamburg - New York**  
Southampton anlaufend  
**Oceanfahrt ca. 7 Tage.**  
Ausserdem regelmäßige Postdampfer-Verbindung zwischen  
Hävre-Newyork. Hamburg-Westindien.  
Stettin-Newyork. Hamburg-Havana.  
Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.

**Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77**  
von **C. J. Frankforth**  
empfeht sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-Ermäßigung zur gef. Benutzung.  
Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Verrechnungshalber ist die von Herrn Ingenieur Schlüter gemietete

**I. Etage**  
in meinem Hause zum 1. April oder später wieder miethsfrei geworden.

Ad. S. Junk, Gölfersstraße 13.

**Einen schönen Keller**  
an der Koonstraße habe noch zu vermieten.

Th. Süß.

**Eine möbl. Stube**  
wird von einem Obermaat zu miethen gesucht, am liebsten in der verl. Gölfersstraße. Offerten erbeten an die Exped. d. Bl. unter W. V. 32.

**Gutes Logis**  
heizbar und billig, für 2 junge Leute zu vermieten.

Neuestr. 11.

**Zu vermieten**  
eine größere und eine kleinere

**Sinterwohnung**  
zum 1. April oder Mai.

F. J. Schindler.

Eine Person empfiehlt sich zum

**Weißnähen, Ausbessern der Wäsche und Garderoben** in und außer dem Hause. Näheres bei

**Bürger, Koonstraße 1a.**

**CHOCOLAT Suchard**  
VEREINIGT VORZÜGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

**Goldene Medaille - Weltausstellung Paris 1889.**  
Niederlage bei Gebr. Dirks.

**Maler-Gehilfen!**  
Eine größere Anzahl Maler-Gehilfen findet sofortige, dauernde und gute Beschäftigung am hies. Plage durch die Centralstelle für Arbeits-Nachweis in Hannover, am Bahnhof Nr. 11.

**Gesucht**  
ein zuverlässig. Malergehilfe.

F. Dirichs, Sedan.

### Postfachschule

Berlin C, Neue Friedrichstr. 15, Hannover, Grünstr. 16.

Schnelle, sichere und billige Vorbereitung junger Leute mit Elementar-entwürfen zu Postgehilfen.

Dir. Alb. Schaacke, Postdirektor a. D., Hannover.

**Original-Theerschwefelsoße**  
v. Bergmann u. Co., Berlin u. Frankfurt a. M. Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Mitesser, Flechten, Frostbeulen, Finnen u. Borr. Stck. 50 Pfg. bei Ludw. Janssen.

**U- und Verkauf** von neuen und getragenen **Kleidungsstücken, Ahren, Betten, Möbeln u. s. w.**

Frau Telschow, Bismarckstr. 60.

**Ein Brauerei-Vertreter**  
für die Joh. Diedr. Ehlers'sche Dampfbierbrauerei zu Oldenburg i. Gr. wird gesucht. Bevorzugt werden Herren, die bereits derartige Vertretungen gehabt haben und die in der Rundschaft eingeführt sind. Gest. Offerten sieht entgegen

**Joh. Diedr. Ehlers,**  
Oldenburg i. Gr.

**Als passendes Geschenk für Confirmanden**  
empfehle

**Gesangbücher**  
von den billigsten bis zu den feinsten.

**N. Müller,**  
Oldenburgerstr. 17. Oldenburgerstr. 17.

**Strohüte**  
zum Waschen und Färben, sowie Umnähen nach den neuesten Formen nehme entgegen.

**H. Lüschen,**  
Bismarckstraße 17.

**Specialarzt Dr. Meyer**  
Berlin, Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr.  
heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

**Patent-Malzbrod,**  
in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stck 20 u. 40 Pfg.  
empfeht **W. Karsten,**  
Bäcker-Meister, Kopperhöfen.

### Verlobungs-Ringe

habe in allen Größen und verschiedenen Stärken stets vorräthig.

**Extraanfertigung**  
nach besonderen Angaben auf Wunsch sofort.

**F. Büttner,**  
Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter.

Koonstraße Nr. 96.

**Reparaturen**  
werden sofort prompt u. billig ausgeführt.

**Einkauf u. Umtausch**  
von altem Gold u. Silber.

### Gedarnte Gemüse,

als:

**Schnittbohnen, Wachsbohnen, Grünkohl, Rothkohl, Weißkohl, Julienne**

empfeht billigst

**Joh. Freese.**

Die vorgeschriebene Entleerung der Abortsgruben und Tonnen besorge zu billigem Preise.

**G. Ahrens,**  
Seidmühle.

**Das Pfandleih-Geschäft**  
von

**J. H. Paulsen in Bant,**  
berl. Koonstr. vis-à-vis der kath. Kirche, empfiehlt sich zur Annahme von

**Möbeln, Betten, Teppichen, Ahren Gold- u. Silberjachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken** und sonstigen Gegenständen aller Art.

**Metall- und Holzsärgen**  
halten bei Bedarf bestens empfohlen.

**Toel & Vöge.**

**Echt Mündener Löwenbräu-Ausshank**  
bei

**Robert Wolf, Königstr.**  
Zu jeder Zeit

**lieferbare Särgen**  
hält auf Lager

**Th. Popken,**  
Bismarckstr. 34a.

**Leichenkleider in großer Auswahl.**  
D. D.

### Tapeten!

**Naturelltapeten** von 10 Pfg. an,  
**Glanztapeten** " 30 " "  
**Goldtapeten** " 20 " "

in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überall hin frei.

**Gebrüder Ziegler in Lüneburg.**

# Möbelfabrik & Lager von Pianinos

von

## Toel & Vöge,

Roonstraße Nr. 11.

Nachdem wir unsere Geschäftsräume durch Neubau bedeutend vergrößert haben, erlauben wir uns, die geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven und Umgegend auf unser sehr reichhaltiges Möbel-Magazin hiermit aufmerksam zu machen.

**Ganze Zimmer-Einrichtungen**  
in allen Holzarten.  
Größte Auswahl in Möbelstoffen,  
Portieren und Bosamenten, Tischdecken etc.  
Alle Dekorations-Arbeiten werden sauber u. billigt ausgeführt.  
**Gediegene Waare. — Feste Preise.**

## Torf-Streu-Closets

einfachster und bewährtester Bauart.  
D.-R.-Patent 45402.

Nachdem nunmehr auch hier die Einführung von Torf-Streu-Closets gestattet ist, erlauben wir uns, diese ebenso praktischen wie billigen Closets, welche wir auch in Form von Kofferstühlen u. Kommoden liefern, besonders zu empfehlen. — Ein besonderer Vortheil dieser Closets besteht außer in den billigen Unterhaltungs- und Entleerungskosten darin, daß zu ihrer Einrichtung die alten Grubenanlagen Verwendung finden können und sich daher um mindestens 50% billiger stellen wie jede andere Closet-Anlage, jedoch sie mit Recht empfohlen werden können. — Preisliste und eventl. Kostenschlag gratis durch unseren Vertreter Herrn

**Bernh. Dirks, Wilhelmshaven.**  
Chemische Fabrik,  
vorm. Rud. Grevenberg & Co., Bemelingen bei Bremen.

## Prüfet Alles und behaltet das Beste!

**Java-Kaffee** in nur reeller und garantiert rein schmeckender Waare empfehle à Pfund von **Mk. 1,25** an, gebr. **Mk. 1,60** bis zu den feinsten Qualitäten.

Da ich meine **Java-Kaffees** direkt in Amsterdam zu Auktionspreisen kaufe, so kann ich dieselben gebrannt à Pfund **20 Pfg. billiger** abgeben, als die auswärtigen Niederlagen hierselbst, und bitte daher, meinen gebrannten **Java**, à Pfund **Mk. 1,60**, einem unparteiischen Vergleiche mit dem in den Niederlagen hier gekauften, à Pfund **Mk. 1,80**, sehr gefälligst unterziehen zu wollen, der, das bin ich im Voraus gewiß, nur dazu dienen wird, den Kreis meiner werthen Kunden von Neuem zu erweitern.

**C. J. Arnoldt,**  
Wilhelmshaven und Belfort.  
Roon- und Bismarckstraße.

## Die Leinen-, Drell-, Damast-, und Wäsche-Fabrik

**C. Raabe, Roonstrasse 16,**

empfeilt und versendet nach allen Gegenden der Welt die tadellosigsten und haltbarsten

**Oberhemden, à Mark 3,50, 4, 5,**

sämmtl. mit 4fach feinen leinenen Einsätzen, modernen Dessins u. doppelten Seitentheilen, 3fach leinenen Hals und Halspfeifen, sowie moderne und klebsamste **Kragen** und **Manchetten**, **Nachtshemde**, **Taschentücher**, **Chemisettes**.

Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an

**C. Raabe, Roonstraße 16.**

## Beachtenswerth!

Bei Umänderungen der Klosetanlagen zum Toilettensystem verdient ein

## Patent-Einlaß

besondere Beachtung. Dieses Patent schließt hermetisch allen Luftzug ab, wie auch alle unangenehmen Dünste und entleert sich vollständig. Zur Ansicht ausgestellt bei Herrn **B. Denninghoff**, Götterstraße 10, 1. Etage, woselbst auch Bestellungen entgegen genommen werden.

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines **Pfeifen-, Tabak- und Cigarren-Geschäfts** werde ich am **Sonntag, den 16. März**, obige Artikel zu **Einkaufspreisen** abgeben.

**H. Carstens, neben der Molkerei.**

# „Equitable“

Lebens-ersparungs-Gesellschaft der Verein. Staaten in New-York.

Gegründet 1859. Concessionirt in Preußen 1877.

**Unter Staats-Controle**

Neues Geschäft in 1888: **654,217,524 Mk.**

(Das größte Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)

**Versicherungsbestand ult. 1888: 2,334,168,535 Mk.**

Ueberschuß über die gesetzliche Reserve: **88,377,539 Mark.**

Gesamtsicherheiten der Abtheilung für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und den Norden Europas: **ca. 13,500,000 Mk.**

**Frei-Tontinen-Police**  
ohne Prämien-Erhöhung

nach 1 Jahr <b>unbeschränkt</b> in der Wahl des Berufs und des Aufenthalts in der ganzen Welt.	nach 2 Jahren <b>unaufsehbar</b> jedenfalls der Gesellschaft.	nach 3 Jahren <b>unverfallbar</b> bei Nichtfortsetzung der Ver- sicherung durch Ausstellung <b>vollbezahlter Policen.</b>
--	---	---

**Freie Kriegs-Tontinen-Versicherung.**

Die Gesellschaft übernimmt das volle Kriegs-Risiko aller Wehrpflichtigen auf Grund des freien Kriegs-Tontinen-Plans:

- 1) bei Kapitalversicherungen von 20jähriger und kürzerer Dauer unentgeltlich, d. h. ohne Prämien-Ausschlag,
- 2) bei Kapitalversicherungen von längerer Dauer und bei einfachen Lebensversicherungen zu den in den resp. Tabellen enthaltenen Prämienätzen, die gegen die gewöhnlichen Prämienätze nur unbedeutend erhöht sind,

bei Berufsolbdaten gegen eine Extraprämie von jährlich 3% der Versicherungs-summe bis 120,000 Mk. auf ein Leben.

Prospecte und nähere Auskunft bereitwilligt gratis und franko durch alle Agenten und durch

**C. Raabe, Hauptagent.**  
Wilhelmshaven.

## Der Ausverkauf

meines  
**Damen-Confections-Geschäfts**  
wird wegen anderweitiger Benutzung meines  
Ladens in dem Lad u. meines Bruders  
**Johann Peper** fort esetzt.

Empfehle namentlich noch  
**neuere Regen-Mäntel**  
und Umhänge

zu außerordentlich billigen Preisen.  
**Kath. M. Peper.**

## Preuß. Lotterie-Loose

1. Klasse 182. Lotterie (Ziehung 8. und 9. April 1890) verliert gegen Vaar: **Originale pro 1. Klasse:**  $\frac{1}{2}$  à 114,  $\frac{1}{2}$  à 57,  $\frac{1}{4}$  à 28,50,  $\frac{1}{8}$  à 14,25 Mark (Preis für alle 4 Klassen:  $\frac{1}{2}$  à 240,  $\frac{1}{4}$  à 120,  $\frac{1}{8}$  à 60,  $\frac{1}{16}$  à 30 Mark), Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen pro 1. Klasse:  $\frac{1}{8}$  à 10,40,  $\frac{1}{16}$  à 5,20,  $\frac{1}{32}$  à 2,60,  $\frac{1}{64}$  à 1,30 Mark (Preis für alle 4 Klassen:  $\frac{1}{8}$  à 26,  $\frac{1}{16}$  à 13,  $\frac{1}{32}$  à 6,50,  $\frac{1}{64}$  à 3,25 Mark). Amtliche Gewinnlisten für alle 4 Klassen = 1 Mark. Ferner: so lange Vorrath reicht:

## Schloßfreiheit-Lotterie-Loose

1. Klasse (Ziehung 17. März 1890, Hauptgewinn: 500,000 Mark, kleinster Gewinn: 1000 Mark): **Originale pro 1. Klasse:**  $\frac{1}{2}$  50,  $\frac{1}{2}$  26,  $\frac{1}{4}$  13,  $\frac{1}{8}$  6,50 Mark (Preis für alle 5 Klassen:  $\frac{1}{2}$  198,  $\frac{1}{4}$  100,  $\frac{1}{8}$  50,  $\frac{1}{16}$  25 Mark).

Antheilloose mit meiner Unterschrift zu in meinem Besitz verbleibenden Original-Loosen mit gleichmäßigen Erneuerungsbeträgen zu jeder Klasse:

pro 1. Klasse:  $\frac{1}{2}$  21,20,  $\frac{1}{4}$  10,60,  $\frac{1}{8}$  5,40,  $\frac{1}{16}$  2,80,  $\frac{1}{32}$  1,40 Mk.  
Antheil-Vollloose f. alle 5 Kl. berechnen:  $\frac{1}{2}$  100,—,  $\frac{1}{4}$  50,—,  $\frac{1}{8}$  25,—,  $\frac{1}{16}$  14,—,  $\frac{1}{32}$  7,— Mk.  
Amtliche Gewinnlisten für alle 5 Klassen = 1 Mark, Porto pro Klasse 10 Pfg., eingeschrieben pro Klasse 30 Pfg.

**Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin SW., Neuenburg. Str. 25 (gegr. 1868).**

## Die spanische Weingrosshandlung Vinador, Hamburg-Wien,

(Direkter Import! Erste Bezugsquelle!)  
empfeilt unter Garantie der Reinheit und Echtheit ihre hochfeinen, alten, abgelagerten

**spanischen und portugiesischen Weine**

Malaga, Madeira, Marsala.

Sherry, Lacrimae Christi, Portwein, roth und weiß.

Glasweiser Ausschank in der

**Conditorei und im Café Franz Scharf,**

Vorkauf in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen zu Originalpreisen billigt bei Herrn

**Heinr. Gade, Colonial- u. Handlung, Götterstrasse.**

Obige Weine sind als **Kranken- und Frühstücksweine**

ganz besonders zu empfehlen.

**Liebig's Puddingpulver** zur Anfertigung von Puddings in Vanille, Mandel, Chocolate etc.

**Liebig's Backmehl** zum schnellen Backen von Kuchen, Torten, Brod etc., ohne Hefe anzuwenden.

**Liebig's Geleepulver** zur Herstellung von durchs. Gelees, Eis, Cremes etc. Feinste Back- u. Kochreceptbücher gratis in Drogen- u. Delicatessengeschäften etc. „Man verlange ächt Liebig“

## Das seit 20 Jahren bestehende gr. Bettfedern-Lager

**W. A. Sonnemann**  
in Ottensen bei Hamburg  
versendet 30 Lfd. gegen Nachnahme  
(nicht unter 10 Pfund)  
neue Bettfedern für 0,60 Mk. pr. Pfd.  
vorzögl. Sorte " 1,20 " " "  
Halbdaunen " 1,50 " " "  
prima Halbdaunen " 1,80 " " "  
vorzögl. Daunen nur 2,50 u. 3,00 Mk.  
Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt.  
Nachatt. Prima Inlettstoff zu einem  
großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett,  
und Pfuhl, garantirt jederdicht, fertig  
genäht nur 14 Mk., zweischläfrig 17 Mk.

**Paul Marcus, Hamburg-Ottensener Parquet-Fabrik, Ottensen, Donnerstr. 4,**  
empfiehlt sich zur Lieferung u. zum Verlegen von **Tafel- und Wandparquets** aller Arten. Für solide Arbeit u. troden. Material wird garantirt. Musterkart. u. Kostenanschläge werden bereitwilligt und gratis geliefert.

## Bier!

Fröhl. v. Tucher'sches	16 Fl. Mk.	3,00
Müsch. Bürgerbräu	16 " "	3,00
Reide Biere. Champ.-Bl. a	" "	0,35
Feines Export-Bier	27 " "	3,00
" Lagerbier	33 " "	3,00
Berliner Weißbier	20 " "	3,00
Gräber Bier	15 " "	3,00
Doppel-Braunbier	36 " "	3,00
Englisch Porter	à " "	0,50

## Sarzer Sauerbrunnen

(Therapiebrunnen)  
u. Selterwasser  
empfiehlt  
**G. A. Pilling,**  
Friedrichstraße 4.

## Herren-, Damen- u. Kinder-Sohlen

aus bestem Zahn- und Wild-Sohlleder hält in größter Auswahl zu billigt gehaltenen Preisen bestens empfohlen die Leder- und Schäfte-Handlung von  
**C. Ocker, Altestr. 17.**

## Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der **Selbstbesleckung (Onanie)** und **gehobener Ausschweifung** ist das berühmte Werk:  
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Auflage.  
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.  
Leser es Jeder der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet seine aufrichtigen Belehrungen **retten** jährlich Tausende vom **schmerzlichen Tode**. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig**, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. In **Paris** vorrätig in der Buchhandlung von **Büttmann & Gerriets Nachf.**

## Särge

in Holz und Metall,  
sowie **Leichen-Bekleidungs-Gegenständen** hält stets vorrätig  
**H. D. Hayungs,**  
Berl. Götterstraße.

## B. Mateling,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.  
**2 Oldenburgerstraße 2,**  
empfiehlt:

## Verlobungsringe

von 8 Mark an per Stück,  
laut Reichsgesetz gestempelt.  
Extra-Anfertigung auf Wunsch sofort.

## Pony

preiswerth zu verkaufen.  
**G. Maass.**

Zeige einem hiesigen, wie auswärtigen Publikum ergebenst an, daß

# sämmtliche Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

— der —

# Zuch- und Buchsfin-Branche

in großer Auswahl und überraschend schönen Dessins eingetroffen sind. Die Preise sind den Stoffen entsprechend billigst gestellt.

## Johann Peper,

Maatz-Geschäft für bessere Herren-Garderoben.

## Hotel Burg Hohenzollern.

Heute Sonntag:

### Große Tanzmusik.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

W. Borsum.

## Gasthof zum Mühlengarten Kopperhörn.

Heute Sonntag:

### Grosser öffentl. Ball.

Entree 30 Pfennig,

wofür Getränke verabfolgt werden.

Hierzu ladet freundlichst ein

D. Winter Dwe.

## Omnibus-Gesellschaft Wilhelmshaven.

Wir beabsichtigen, in unseren Wagen

### Geschäftsreklame-Plakate

anzuheften und bitten die dafür sich interessirenden Firmen, sich gest. an Herrn **Karl Griffel** wenden zu wollen.

Johann Hoff's concentrirtes Malzextrakt für Lungenleidende, Eisen-Malz-Chocolade für Reichthümliche.

### Mit bestem Erfolg in Anwendung gebracht.

Grabschütz b. Zwönkau i. Sachsen, 3. Oktober 1889.  
Das concentrirte Malz-Extrakt und Ihre Malz-Gesundheits-Chocolade hat sehr vorteilhaft auf mein Brust- und Lungenleiden eingewirkt und bitte ich, mir wieder eine große Büchse concentrirtes Malz-Extrakt à 3 u. 2 M., Malz-Chocolade à 3,50 M. zu übersenden.  
Selma Kuhlmann.

Die Brust-Malz-Bonbons wurden in dem Laboratorium des Herrn Professors von Kleinschütz chemisch untersucht. Es ergaben sich hier Bestandtheile, welche bei Brust-Affektionen wegen ihrer beruhigenden, stärkenden Eigenschaften mit großen und gewünschten Erfolgen in Anwendung gebracht worden sind.

Prof. Dr. Granichstätten, Kais. kgl. Stadt-Physikus in Wien.  
Alleiniger Erfinder der Malz-Präparate Johann Hoff, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstr. Nr. 1.  
Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei Gebr. Dirks.

## Visitenkarten Konfirmationskarten

empfehlen in großer Auswahl  
in Buch- und Steindruck werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.

TH. SUESS,  
Kronprinzenstrasse Nr. 1.

empfehlen in großer Auswahl  
**N. Müller,**  
Oldenburgerstrasse 17.  
Ein ordentliches Mädchen, welches kochen und mit der Wäsche umgehen kann, sucht Stelle z. 1. Mai.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

## Abonnements-Einladung

### Berliner Gerichts-Zeitung

2. Vierteljahr 1890.

38. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz etc. für 2 Quart 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Quart 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Anzeiger, deren Preis mit 40 Pf. für die 4 gepaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Die „Berliner Gerichts-Zeitung“ verbindet mit ihrem Hauptzweck, in populärer Weise Rechts- und Gesehkenntnis zu verbreiten — die für Jedermann unerlässlich ist zur Verhütung von Schäden an Ehre und Vermögen, — die Aufgabe, im vollsten Sinne des Wortes ein Unterhaltungsblatt für den Leser zu sein; sie berichtet über alle interessanten Kriminal- u. Civilprozesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe, unterzieht die neuen Reichs- u. Landesgesetze leicht faßlicher, eingehender Erörterung u. erklärt alle beachtenswerthen, neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Obergerichtswahlgerichts, deren Kenntniß in den weitesten Kreisen, namentlich allen Fabrikanten, Kaufleuten, Haus- und Gutsbesitzern etc., selbstverständlich allen Juristen unentbehrlich ist. Diese Ausführlichkeit von Jedermann durchaus nötiger sehr leichtverständlich dargestellter Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonementen in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilenden Briefkasten, das anerkannt höchst gediegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit vollem Recht zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von nah und fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten, eine ganze eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten, welche die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse orientirt, endlich Reichstags- und Landtags-Berichte etc. etc. — Um den neuen Abonnenten einen Beweis von dem gebiegenen unterhaltenden Theil der Berliner Gerichts-Zeitung zu geben, liefern wir jedem derselben von den werthvollen, sehr guten Romanen in Buchform aus unserem Verlage, welche Romane früher in der Berliner Gerichts-Zeitung zum Abdruck gelangten, zwei der folgenden Romane ganz kostenlos:

Prinz Erdmann von Schmidt-Weisenfels.  
Die Meinedigen von Schmidt-Weisenfels.  
Erbe der Weisenfels von E. v. Weidenroth.  
König Null von Schmidt-Weisenfels.

Befreit von F. Arnefeldt.  
Der Bäter Schuld von F. Arnefeldt.  
Russische Rebellen von Wilhelm Goethe.

Wir bitten um sofortige Einsendung der Abonnements-Quittung für das 2. Vierteljahr 1890, um die ausgewählten Romane in Buchform alsbald vollständig gratis abschicken zu können.

Probenummern der Zeitung werden auf Wunsch gesandt.

Die Expedition der Berliner Gerichts-Zeitung,  
W. Charlotten-Str. 27.

## Ich errichtete in Wilhelmshaven

### Kasernenstraße Nr. 3

ein Agentur- und Kommissions-Geschäft, verbunden mit einem

### Nachweisungs-Bureau

und halte mein Unternehmen dem Wohlwollen des geehrten Publikums angelegentlichst empfohlen.

P. S. Mein Geschäft baut, Kreuzstraße, erleidet hierdurch keine Aenderung, sondern wird nach wie vor und von sachkundiger Hand weitergeführt.

## Ad. Schwabe,

Kasernenstr. Nr. 3.

### Schiffbauer-Gesang-Verein.

Zu dem am Sonntag, den 16. März d. Js., im Saale der „Burg Hohenzollern“ stattfindenden diesjährigen

## Frühjahrs-Feste,

bestehend in

Concert, Gesang, Theater und nachfolg. Ball, werden Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen.

Anfang präc. 7 1/2 Uhr. Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.

Karten im Vorverkauf sind bei den Vereinsmitgliedern, sowie bei Herrn Borsum zu 40 Pfg., an der Kasse zu 50 Pfg. zu haben. Ball 1 Markt

### Der Vorstand.

Eine kleine freundl. Oberwohnung ist zu vermieten.

Ullmenstraße 12.

Mäuse- u. Rattenpillen, giftfrei, nur f. Nagethiere tödlich. Originalsch. 50 Pf. b. N. Lehmann.

## Böttcherwaaren.

Halte mein Lager in allen Arten

### Böttcherarbeiten

bei Bedarf zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fach schlagende Arbeiten werden gut und billig ausgeführt.

Golz- u. Aborttonnen z. billig. Preisen

### A. Staub,

Böttchermeister, Bismarckstraße 56.

### Borschriftsmäß. hölzerne

### Aborttonnen

(Heidelberger System)

halte stets auf Lager.

### M. Daneker,

Böttcher,  
Augustenstraße Nr. 10.

Mehrere Oehoste

### Ia. Sauerkraut

haben billig abzugeben

### Schneider & Gstein,

Barel (Olb.).

## Gesucht

ein Steward für die Offiziersmesse S. M. S. „Oldenburg“. Meldungen mit Einsendung der Papiere an den Messavorstand.

## Neuheiten in Corsetts

zu den niedrigsten Preisen  
75 Pf., 1 M., 1,20, 1,50 bis 6 M.

### Tricottailen,

schwere Winterwaare, 2,50 Markt.

### Wollgarne

zu bekannten billigen Preisen.

### Herren-, Damen- und

### Kinderstrümpfe.

### Unterzieheuge

in größter Auswahl.

### Dienoch vorräth. Wollfächer

### zu Spottpreisen.

### J. Schleimilch,

Bismarckstr. 14.

## Ein schönes Kuhfah

hat zu verkaufen

### Frederich Lübben, N.-Altengroden.

## Böncker's Tanzsalon.

Heute Sonntag:

## Oeffentl. BALL.

Eine Unterwohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, habe zum 1. Mai d. J. zu vermieten.

Grenzstraße 81.

### Zu vermieten

zu ermäßigtem Mietpreise drei kleine Wohnungen.

Kopperhörn, Martenstr. 3.

### Zu vermieten

zum 1. Mai 2 Oberwohnungen.

G. Dirks, Kopperhörn, Hauptstr. 3.

### Zu vermieten

eine Oberwohnung und eine Werkstelle.

Nordstraße 16.